

The background of the cover is a photograph of a city street. On the left is the brick tower of St. Marien Church with its two large green copper domes and clock faces. On the right is a modern, multi-story building with a light-colored facade and dark window frames. The LV 1871 logo is visible on the side of the modern building. Green trees are in the foreground, and the sky is clear blue.

Geschäftsbericht 2018

148. Geschäftsjahr

Geschäftsbericht 2018

Kennzahlen	4
Organe	6
 Lagebericht	
Bericht des Vorstands	10
Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen	22
Betriebene Versicherungsarten	24
 Jahresabschluss	
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Anhang	36
 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	 70
Bericht des Aufsichtsrats	75

Kennzahlen

Berichtsjahr	2018	2017	2016
Gebuchte Bruttobeiträge in Mio. Euro	626,7	619,9	610,1
Davon laufende Beiträge in Mio. Euro	472,3	471,8	469,5
Davon Einmalbeiträge in Mio. Euro	154,4	148,1	140,6
Leistungen an unsere Kunden (ohne Fondsgebundene Versicherungen) in Mio. Euro	709,6	736,3	729,7
Bruttoüberschuss in Mio. Euro	118,0	125,6	112,4
Kapitalanlagen in Mio. Euro	5.729,3	5.607,6	5.403,2
Nettoverzinsung in Prozent	4,0	5,0	4,8
Bewertungsreserven im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen in Prozent	15,0	16,6	17,3
Gewinnrücklagen in Mio. Euro	121,0	115,0	110,0
Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Mio. Euro	354,9	348,3	327,4
Davon: freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Mio. Euro	180,8	177,8	159,3
Abschlusskosten im Verhältnis zur Beitragssumme des Neugeschäfts in Prozent	4,5	4,3	4,1
Verwaltungskosten im Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeiträgen in Prozent	2,5	2,2	2,2
Bilanzsumme in Mio. Euro	6.475,7	6.362,8	6.100,1

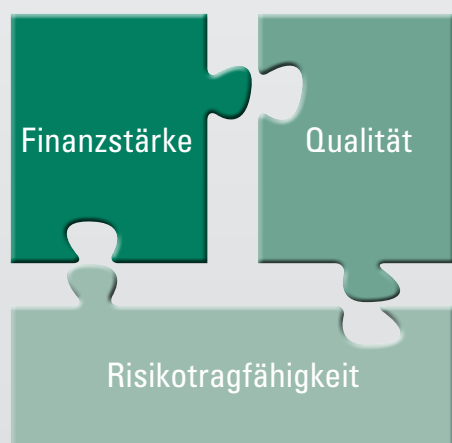
Die LV 1871 blickt wieder auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Erneut hat sich der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit als finanzstarker und verlässlicher Partner gezeigt. Seit vielen Jahren gehören wir zur Spitzengruppe von Deutschlands solventesten und damit sichersten Lebensversicherern.

Auch die internationale Ratingagentur Fitch Ratings attestiert uns zum 14. Mal in Folge das A+ Finanzstärkerating. Höchstnoten für Leistungsstärke und Belastbarkeit gibt es auch vom Analysehaus Morgen & Morgen sowie im Rating der Wirtschaftswoche.

Diese Leistungsfähigkeit verstehen wir als Schutz für die Versichertengemeinschaft. Mit unseren Berufsunfähigkeitsprodukten zählen wir zu den Top-Anbietern im deutschen Markt. Und auch im Segment der Altersvorsorgeprodukte bietet die LV 1871 ausgezeichnete Lösungen.

Für die Zukunft sehen wir uns sehr gut aufgestellt.

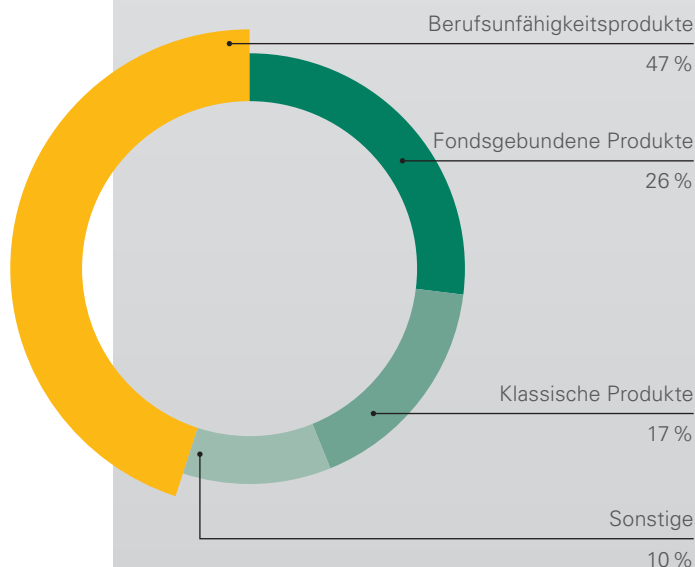
Sehr gut aufgestellt



zum 14. Mal in Folge



Anteil der Produktgruppen an der Beitragssumme des Neugeschäfts



469 Prozent

Solvabilitätsquote (zum 31. Dezember 2018) an die BaFin gemeldet (ohne Hilfs- und Übergangsmaßnahmen)

4,0 Prozent

Nettoverzinsung Kapitalanlagen

15,0 Prozent

Bewertungsreserven (entspricht 859,2 Mio. Euro)

3,7 Prozent

Stornoquote (laufender Beitrag für 1 Jahr)

Organe

Mitgliedervertretung

Ralph Alt	Vorsitzender Richter am Landgericht München i. R.; München
Dr. med. Nikolaus Frühwein	Facharzt für Allgemein- und Tropenmedizin; München
Prof. Dr. Rudolf Haggenmüller	Geschäftsführer; München
Prof. Dr. Thomas Hartung	Professur für Versicherungswirtschaft; München
Helga Högl-Fein	Bundesbankdirektorin i. R.; München; bis 15. Juni 2018
Stefanie Kramer	Apothekerin; München
Dr. Tanja-Maria Lachhammer	Vice President; München
Hubert Leist	Sparkassenbetriebswirt i. R.; Schwäbisch Gmünd
Prof. Dr. Paul Müller	Universitätsprofessor a. D.; München
Dr. Christine Nees	Assistentztierärztin; Walzbachtal
Dr. Ludwig Schneider	Geschäftsführer i. R.; Moosburg
Dr. Jürgen Seja	Diplom-Ökonom; Hannover; ab 16. Juni 2018
Petra Vangerow	Diplom-Kauffrau; Gronsdorf
Hans-Joachim von Werthern	Geschäftsführer i. R.; München

Aufsichtsrat

Dr. Peter Hohenemser	Unternehmensberater; Vorsitzender ab 16. Juni 2018; München
Prof. Werner Schuierer	Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Augsburg i. R.; Vorsitzender; Feldafing; bis 15. Juni 2018
Dr. Peter Dvorak	Versicherungsvorstand i. R.; München stellvertretender Vorsitzender ab 16. Juni 2018; München
Andrea Habermann	Niederlassungsleiterin; Rimbach
Christoph Hamm	Rechtsanwalt; Starnberg; ab 16. Juni 2018
Prof. Dr. Andreas Richter	Vorstand des Instituts für Risikomanagement und Versicherung, Ludwig Maximilian Universität München; München
Jörg Weidinger	Steuerberater, Wirtschaftsprüfer; München

Vorstand

Wolfgang Reichel	Vorsitzender ab 1. Januar 2019; München
Dr. Klaus Math	Herrsching
Hermann Schrögenauer	München

Lagebericht

Bericht des Vorstands



Die LV 1871 blickt wieder auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Erneut hat sich der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit als finanzstarker und verlässlicher Partner gezeigt. Seit vielen Jahren gehören wir zur Spitzengruppe von Deutschlands solventesten und damit sichersten Lebensversicherungsunternehmen.

Auch die internationale Ratingagentur Fitch Ratings attestiert uns einmal mehr eine „sehr starke Kapitalausstattung“ und ein „starkes Asset-Liability-Management“. Zum 14. Mal in Folge bestätigt Fitch Ratings damit das A+ Finanzstärkerating. Der Ausblick bleibt weiter stabil. Höchstnoten für Leistungsstärke und Belastbarkeit gibt es auch vom Analysehaus Morgen & Morgen sowie im Rating der Wirtschaftswoche. Diese Leistungsfähigkeit verstehen wir als Schutz für die Versichertengemeinschaft.

Abgerundet wird dieser Erfolg durch die Auszeichnung als „beliebteste Marke“ und als Unternehmen mit „höchster Reputation“ im Deutschlandtest von Focus Money.

Unsere Vertriebs- und Bilanzzahlen bestätigen diesen Erfolgskurs. So blicken wir auf ein starkes Neugeschäftswachstum zurück. Der Neuzugang gemessen am laufenden Jahresbeitrag konnte um 7,4 Prozent und die Beitragssumme des Neugeschäfts um 6,9 Prozent gesteigert werden. Dies führt, neben einer weiter rückläufigen Stornoquote, zu einem Wachstum der gebuchten Bruttobeiträge um 1,1 Prozent. Das Eigenkapital stieg auf 121,0 Mio. Euro (2017: 115,0 Mio. Euro). Die freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte von 177,8 Mio. Euro auf 180,8 Mio. Euro weiter ausgebaut werden. Der Zinszusatzreserve haben wir 53,5 Mio. Euro zugeführt, so dass sich zum Jahresultimo ein Bestand von 447,5 Mio. Euro ergibt. Mit unseren Kapitalanlagen erzielten wir eine Nettoverzinsung von 4,0 Prozent (2017: 5,0 Prozent). Die Nettobewertungsreserven beliefen sich auf 859,2 Mio. Euro bzw. 15,0 Prozent der Kapitalanlagen (2017: 929,7 Mio. Euro bzw. 16,6 Prozent). Es ergibt sich eine wirtschaftliche Performance der gesamten Kapitalanlagen von 2,4 Prozent (2017: 4,2 Prozent).

Mit unseren Berufsunfähigkeitsprodukten zählen wir zu den Top-Anbietern im deutschen Markt. Zahlreiche Fachauszeichnungen belegen dies. Und auch im Segment der Altersvorsorgeprodukte bietet die LV 1871 ausgezeichnete Lösungen. Im Jahr 2018 haben wir unser Produktportfolio kundenfokussiert weiterentwickelt und noch flexiblere, modulare und lebenszyklische Produkte eingeführt. Bestes Beispiel sind unsere beiden fondsgebundenen Sparprodukte StartKlar und MeinPlan mit Garantiewahl und flexiblen Ein- und Auszahlungsoptionen.

Wir nutzen die Chancen der sich beschleunigenden digitalen Transformation und investieren, um noch höheren Kundennutzen zu stiften. In 2018 haben wir neben Prozessoptimierungen und -automatisierung beispielsweise weitere Online-Services in unserem Kundenportal freigeschaltet. Darüber hinaus haben wir die Transparenz durch aktuelle Angaben zum Vertragszustand deutlich erhöht. Dies ist besonders für unsere Kunden mit fondsgebundenen Verträgen hilfreich, deren Vertragswerte auch täglich schwanken können.

Agile Arbeitsmethoden und moderne Arbeitszeitkonzepte führen dazu, dass wir auch als attraktiver Arbeitgeber ausgezeichnet wurden. Focus Business hat uns zusammen mit Europas größtem Arbeitgeberbewertungsportal kununu als „Top-Arbeitgeber im Mittelstand“ gelistet. Wir setzen auf die Weiterentwicklung von Mitarbeitern, unserer Organisation und unserer Kultur. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden den Erfolg unseres Unternehmens, zum Wohle unserer Kunden – für ihr hohes Engagement danken wir ihnen herzlich.

Leistungen für unsere Kunden

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr 580,6 Mio. Euro (2017: 554,8 Mio. Euro) für Versicherungsfälle und Rückkäufe sowie für ausgezahlte Überschussanteile aufgewendet. Die Leistungsverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern (ohne fondsgebundene Versicherungen) betragen 129,0 Mio. Euro (2017: 181,5 Mio. Euro). Insgesamt beliefen sich die Leistungen für unsere Versicherungskunden damit auf 709,6 Mio. Euro (2017: 736,3 Mio. Euro). Als Zinszusatzreserve wurden 447,5 Mio. Euro (2017: 394,0 Mio. Euro) zurückgestellt.

Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge sind von 619,9 Mio. Euro auf 626,7 Mio. Euro gestiegen. Die laufenden Beiträge hatten daran einen Anteil von 472,3 Mio. Euro (2017: 471,8 Mio. Euro). Die Einmalbeiträge beliefen sich auf 154,4 Mio. Euro (2017: 148,1 Mio. Euro). An die Rückversicherer wurden 13,1 Mio. Euro (2017: 12,7 Mio. Euro) abgeführt. Die Veränderung der Beitragsüberträge für eigene Rechnung betrug 3,5 Mio. Euro (2017: 1,1 Mio. Euro). Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung beliefen sich auf 617,1 Mio. Euro (2017: 608,3 Mio. Euro).

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 3,5 Mio. Euro (2017: 5,1 Mio. Euro) entnommen.

Zugang

Im Berichtsjahr wurden 26.446 (2017: 23.466) Versicherungsscheine eingelöst. Der laufende Jahresbeitrag des Neuzugangs belief sich auf 35,1 Mio. Euro (2017: 32,7 Mio. Euro). Die Einmalbeiträge im Neuzugang betragen 157,6 Mio. Euro (2017: 152,5 Mio. Euro). Der laufende Jahresbeitrag des gesamten Zugangs betrug 36,8 Mio. Euro (2017: 34,4 Mio. Euro). Die Beitragssumme des Neugeschäfts ist um 6,9 Prozent von 1.097,9 Mio. Euro auf 1.173,7 Mio. Euro gestiegen.

Mit einem von 14,7 Mio. Euro auf 16,4 Mio. Euro gestiegenen laufenden Jahresbeitrag und einem Anteil von 44,6 Prozent (2017: 42,7 Prozent) erzielten unsere Berufsunfähigkeitsversicherungen weiter die höchste Nachfrage. Es folgen unsere fondsgebundenen Versicherungsprodukte mit 9,8 Mio. Euro (2017: 9,7 Mio. Euro) und die Rentenversicherungen mit 4,9 Mio. Euro (2017:

5,1 Mio. Euro) laufendem Jahresbeitrag. Ihr Anteil am Bestandszugang betrug 26,6 Prozent (2017: 28,2 Prozent) beziehungsweise 13,3 Prozent (2017: 14,8 Prozent). Der laufende Jahresbeitrag der neu abgeschlossenen Kapital- und Risikoversicherungen sowie der Kollektivversicherungen betrug insgesamt 5,7 Mio. Euro (2017: 4,9 Mio. Euro), ihr Anteil entsprechend 15,5 Prozent (2017: 14,3 Prozent).

Die Versicherungssumme des gesamten Zugangs hat sich von 2.156,4 Mio. Euro auf 2.526,6 Mio. Euro erhöht.

Abgang

Der Bestandsabgang betrug gemessen am laufenden Jahresbeitrag 34,9 Mio. Euro (2017: 32,2 Mio. Euro).

Die Rückkäufe und Umwandlungen in beitragsfreie Versicherungen konnten von 11,9 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro weiter zurückgeführt werden. Der Abgang durch Abläufe und Übergang in die regulär beitragsfreie Zeit hat sich von 9,7 Mio. Euro auf 13,0 Mio. Euro erhöht. Der sonstige vorzeitige Abgang hat sich von 6,7 Mio. Euro auf 6,2 Mio. Euro weiter verringert. Die Bestandsminderungen durch Tod und Berufsunfähigkeit sowie durch den übrigen Abgang betragen insgesamt 4,6 Mio. Euro (2017: 3,9 Mio. Euro).

Die Versicherungssumme des Bestandsabgangs belief sich auf 1.429,9 Mio. Euro (2017: 1.469,8 Mio. Euro).

Die Stornoquote wurde – bezogen auf den laufenden Jahresbeitrag – von 3,9 Prozent auf 3,7 Prozent weiter zurückgeführt.

3,7 Prozent

Stornoquote (laufender Beitrag für 1 Jahr)

Versicherungsbestand

Am Bilanzstichtag verwaltete die LV 1871 einen Bestand von 636.147 (2017: 644.453) an selbst abgeschlossenen Versicherungsverträgen. Der laufende Beitrag für ein Jahr hat sich von 472,7 Mio. Euro auf 474,6 Mio. Euro erhöht.

Nachstehende Übersicht zeigt den Bestand an Hauptversicherungen einschließlich Zusatzversicherungen:

	2018		2017	
	Lfd. Beitrag in Mio. Euro	in %	Lfd. Beitrag in Mio. Euro	in %
Einzelversicherungen:				
Berufsunfähigkeitsversicherungen	150,3	31,7	142,0	30,1
Rentenversicherungen	131,8	27,8	139,9	29,6
Fondsgebundene Versicherungen	98,9	20,8	94,6	20,0
Kapitalversicherungen	58,1	12,2	59,6	12,6
Risikoversicherungen	4,2	0,9	4,4	0,9
Kollektivversicherungen	31,3	6,6	32,2	6,8
	474,6	100,0	472,7	100,0

Die entsprechende Versicherungssumme des Bestandes ist von 27.812,7 Mio. Euro auf 28.909,4 Mio. Euro gestiegen. Die Versicherungssumme des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen belief sich auf 4.954,9 Mio. Euro (2017: 4.629,3 Mio. Euro).

Weitere Einzelheiten können der Übersicht „Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2018“ auf den Seiten 22 und 23 entnommen werden.

Kapitalanlagen

Der Bestand unserer Kapitalanlagen ist um 2,2 Prozent (2017: 3,8 Prozent) oder 121,7 Mio. Euro (2017: 204,4 Mio. Euro) von 5.607,6 Mio. Euro auf 5.729,3 Mio. Euro gewachsen. Die Zugänge und Zuschreibungen betrugen 1.077,7 Mio. Euro (2017: 1.095,0 Mio. Euro). Die Abgänge und Abschreibungen beliefen sich auf 956,0 Mio. Euro (2017: 890,6 Mio. Euro)

4,0 Prozent
Nettoverzinsung Kapitalanlagen

15,0 Prozent
Bewertungsreserven (entspricht 859,2 Mio. Euro)

Der Einfluss der einzelnen Kapitalanlagearten auf das Nettowachstum kann nachstehender Übersicht entnommen werden:

	2018		2017	
	in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3,2	2,6	-0,6	-0,3
Anteile an verbundenen Unternehmen ...	1,5	1,2	1,7	0,8
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8,6	7,1	13,9	6,8
Hypotheken- und Grundschuldforderungen	60,8	50,0	60,7	29,7
Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	-45,3	-37,2	-217,9	-106,6
Inhaberschuldverschreibungen, Einlagen bei Kreditinstituten und übrige Kapitalanlagen	92,9	76,3	346,6	169,6
	121,7	100,0	204,4	100,0

Die Veränderung der Bestandsstruktur zeigt nachstehende Tabelle:

	31.12.2018		31.12.2017	
	in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	298,6	5,2	295,4	5,3
Anteile an verbundenen Unternehmen ...	55,0	1,0	53,5	1,0
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.130,7	19,7	1.122,1	20,0
Hypotheken- und Grundschuld-forderungen	675,8	11,8	615,0	10,9
Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.479,6	25,8	1.524,9	27,2
Inhaberschuldverschreibungen, Einlagen bei Kreditinstituten und übrige Kapitalanlagen	2.089,6	36,5	1.996,7	35,6
	5.729,3	100,0	5.607,6	100,0

Weitere Einzelheiten hinsichtlich der Entwicklung der Kapitalanlagen können der Übersicht auf der Seite 44 entnommen werden.

Kapitalerträge

Das Nettoergebnis der Kapitalanlagen – ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice – betrug 228,5 Mio. Euro (2017: 277,8 Mio. Euro). Die Erträge beliefen sich auf 263,7 Mio. Euro (2017: 307,5 Mio. Euro). Die Aufwendungen betragen 35,2 Mio. Euro (2017: 29,7 Mio. Euro).

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen beliefen sich auf 188,4 Mio. Euro (2017: 208,9 Mio. Euro). Die außerordentlichen Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen und aus Zuschreibungen betragen 75,3 Mio. Euro (2017: 98,6 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen beliefen sich auf 15,3 Mio. Euro (2017: 21,9 Mio. Euro). Die Abschreibungen und die Buchverluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen insgesamt 20,0 Mio. Euro (2017: 7,8 Mio. Euro).

Die Nettoverzinsung belief sich auf 4,0 Prozent (2017: 5,0 Prozent). Der entsprechende Wert aus dem Mittel der letzten drei Jahre betrug 4,6 Prozent (2017: 4,8 Prozent). Die laufende Durchschnittsverzinsung belief sich auf 3,0 Prozent (2017: 3,3 Prozent).

Die Bewertungsreserven der zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen, Grundstücke, Beteiligungen, Investmentanteile, Inhaberpapiere, Hypotheken sowie Schuldscheindarlehen zum gesamten Kapitalanlagebestand betragen 12,7 Prozent (2017: 13,6 Prozent). Die Bewertungsreserven des gesamten Kapitalanlagebestandes beliefen sich auf 15,0 Prozent (2017: 16,6 Prozent). Die Performance der Kapitalanlagen betrug 2,4 Prozent (2017: 4,2 Prozent).

Zins-, Risiko- und Kostenverlauf

Aus der Gegenüberstellung des tatsächlichen und des rechnungsmäßigen Verlaufs von Zins, Risiko und Kosten konnten Überschüsse erwirtschaftet werden. Der Verwaltungskostensatz belief sich auf 2,5 Prozent (2017: 2,2 Prozent). Der Abschlusskostensatz betrug 4,5 Prozent (2017: 4,3 Prozent).

Bruttoüberschuss

Nach den Aufwendungen für die Zinszusatzreserve in Höhe von 53,5 Mio. Euro (2017: 115,5 Mio. Euro) belief sich der Bruttoüberschuss auf 118,0 Mio. Euro (2017: 125,6 Mio. Euro). Davon wurden den Versicherungsnehmern zusätzlich zu den garantierten Leistungen 71,7 Mio. Euro (2017: 73,8 Mio. Euro) als Direktgutschrift gutgebracht, die aus Beitragsverrechnung, aus Zinsgutschriften auf verzinslich angesammelte Überschussanteile und aus der Erhöhung der Versicherungssumme besteht. Für die Überschussbeteiligung unserer Versicherungsnehmer wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 40,3 Mio. Euro (2017: 46,8 Mio. Euro) zugeführt und 33,7 Mio. Euro (2017: 25,9 Mio. Euro) entnommen. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung hat sich damit von 348,3 Mio. Euro auf 354,9 Mio. Euro erhöht. Die freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte von 177,8 Mio. Euro auf 180,8 Mio. Euro weiter ausgebaut werden.

Der verbleibende Überschuss von 6,0 Mio. Euro (2017: 5,0 Mio. Euro) wurde wie im Vorjahr den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Das Unternehmen verfügt damit über ein Eigenkapital von 121,0 Mio. Euro (2017: 115,0 Mio. Euro).

Geschäftsfelder

Die von der LV 1871 zur Abdeckung des privaten und betrieblichen Bedarfs im Inland betriebenen Versicherungsarten können als Bestandteil des Lageberichts auf den Seiten 24 bis 27 entnommen werden.

Verbundene Unternehmen

Der Kreis der mit dem Mutterunternehmen LV 1871 verbundenen Unternehmen umfasst folgende Gesellschaften:

- Delta Direkt Lebensversicherung AG, München
- TRIAS Versicherung AG, München
- LV 1871 Pensionsfonds AG, Vaduz
- LV 1871 Private Assurance AG, Vaduz
- Magnus GmbH, München
- 71circles GmbH, München

Die Gesellschaften befinden sich im Alleineigentum der LV 1871. Die Unternehmen bedienen sich zur Erfüllung ihres Betriebszweckes weitgehend des Innen- und Außendienstes der LV 1871.

Zwischen der LV 1871 und der Delta Direkt besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Mit Ausnahme der 71circles GmbH wurden alle verbundenen Unternehmen in den Konzernabschluss der LV 1871 einbezogen. Auf die Einbeziehung der 71circles GmbH wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 291 HGB verzichtet.

Verbandszugehörigkeit

Die LV 1871 gehört folgenden Verbänden an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen
- Wiesbadener Vereinigung
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.

Personalbericht

Eine der tragenden Säulen unseres Unternehmenserfolgs sind unsere Mitarbeiter. Sie beteiligen sich aktiv an der Umsetzung unserer Unternehmensstrategie und der Digitalisierung unseres Geschäftsmodells. Dabei schaffen wir den Rahmen, um unsere Mitarbeiter beim Transformationsprozess im digitalen Zeitalter zu unterstützen.

Wir sensibilisieren und qualifizieren unsere Mitarbeiter für die Digitalisierung in unterschiedlichen Weiterbildungsformaten. Zudem bauen wir die Kompetenzen für agile Arbeitsmethoden weiter aus.

Auf unserem Weg in eine neue Arbeitswelt setzen wir moderne Personalinstrumente ein, um uns weiterhin als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren.

Durch unsere umfassenden Social-Media-Aktivitäten steigern wir die Bekanntheit unserer Unternehmens- und Arbeitgebermarke und setzen diese gezielt für das Recruiting neuer Mitarbeiter ein.

Angaben zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Bei der LV 1871 waren zum Ende des Geschäftsjahres 448 (2017: 458) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt. Davon waren 398 (2017: 405) im Innendienst und 29 (2017: 37) im Außendienst beschäftigt. Zudem befanden sich 21 (2017: 16) Auszubildende in den verschiedenen Ausbildungsberufen der LV 1871.

Geschäftspartner

Unseren Geschäftspartnern danken wir für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit. Im Geschäftsjahr 2018 unterhielten wir 9.460 (2017: 9.632) Geschäftsverbindungen zu selbstständigen Vermittlern.

Risiken der künftigen Entwicklung

Allgemeines

Unsere Geschäftstätigkeit besteht aus der Übernahme biometrischer Risiken, insbesondere bei Berufsunfähigkeit und Tod. Zusätzlich bieten wir fondsgebundene Produkte sowie Lösungen zur Altersvorsorge mit Garantien und Überschussbeteiligung an. Wir übernehmen damit verschiedene Risiken, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken können.

Risikostrategie und -tragfähigkeit

Ausgehend von unserer Geschäftsstrategie, die Risikotragfähigkeit zu stärken sowie ertragreich und selektiv zu wachsen, bildet Sicherheit das Fundament einer nachhaltigen Wertschöpfung für unsere Kunden, Vertriebspartner und Mitarbeiter. Unsere Risikostrategie zielt darauf ab, stets über ein gutes Sicherheitsniveau zu verfügen. Demzufolge streben wir eine SCR-Bedeckungsquote nach Solvency II von über 200 Prozent an (vor Anrechnung der von der BaFin genehmigten Hilfs- und Übergangsmaßnahmen Volatilitätsanpassung und Rückstellungstransitional). Die Einhaltung dieses Risikotragfähigkeitsziels wurde im Berichtsjahr durchgehend gewährleistet sowie durch unser auf Solvency II abgestimmtes Limitsystem zu den Marktrisiken wöchentlich überwacht und berichtet.

Risikomanagement bedeutet nicht nur die Vermeidung und Verminderung von Risiken, sondern auch den verantwortungsvollen Umgang mit Wagnissen in der Zukunft und die Vereinnahmung von Risikoprämien. Die LV 1871

verfügt über ein Risikomanagementsystem, welches durch die Früherkennung von Risikoentwicklungen und rechtzeitige Begrenzungs- und Überwachungsmaßnahmen die Steuerung der Risiken ermöglicht. Dieses System orientiert sich an unserer Risikostrategie, die einen fundamentalen Bestandteil der Unternehmensführung bildet und ein einheitliches Risikomanagement sichert.

Risikomanagementorganisation und -prozess

Das Risikomanagement der LV 1871 ist mit dem Unternehmensplanungsprozess eng verbunden. Mit Risikomanagement verfolgt die LV 1871 das Ziel, Risiken früh zu erkennen, zu überwachen und zu steuern. Dabei sind die Aufgaben des Risikomanagements zwischen dem Vorstand, dem Stab Risikomanagement und den Risikoverantwortlichen in den operativen Geschäftsbereichen verteilt. Kurz und mittelfristig überwacht der Vorstand mit Unterstützung des Stabs Risikomanagement die Risikotragfähigkeit des Unternehmens anhand des Sicherheitsziels. Dabei spielt die jährliche Risikotragfähigkeitsprüfung der strategischen Asset-Allokation der Kapitalanlage eine wesentliche Rolle. Auf operativer Ebene wird die Risikotragfähigkeit über die Durchführung von Modellrechnungen und Stresstests beurteilt. Die langfristige Erfüllbarkeit der übernommenen Verpflichtungen (Zinsgarantierisiko) und deren Entwicklung werden zusätzlich durch ein Asset-Liability-Management-System, das zur Abstimmung der Fälligkeitsstruktur der aktiven und passiven Bilanzpositionen angewendet wird, unter verschiedenen Kapitalmarktszenarien überprüft. Die Limitierung der LV 1871 gewährleistet, dass unterjährig nicht mehr Kapital riskiert wird, als es die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit zulässt. Durch definierte Warn- und Eingriffsschwellen und bei deren Erreichen durchzuführende Maßnahmen wird die Einhaltung der Risikotragfähigkeit kontrolliert und durchgesetzt. In den operativen Geschäftsbereichen gibt es Risikoverantwortliche, die anhand von Kennzahlen und Maßnahmen die Risiken in ihrem Verantwortungsbereich steuern.

Zusammen mit den Risikoverantwortlichen sowie den Prozessverantwortlichen werden durch den Stab Risikomanagement als unabhängige Risiko-Controlling-Funktion einmal im Jahr unternehmensübergreifend die operativen Risiken erfasst und bewertet. Im Rahmen der Unternehmensplanung überprüfen wir zusätzlich regel-

mäßig die strategische Ausrichtung und Positionierung der LV 1871, um etwaigen strategischen Risiken vorzubeugen und die Konsistenz von Unternehmens- und Risikostrategie sicherzustellen. Auf Basis von Risikofassung und Modellrechnungen sowie der Ergebnisse des ORSA-Kreises koordiniert der Stab Risikomanagement die Risikoanalyse und die Berichterstattung. Auf wesentliche Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens nachhaltig beeinflussen könnten, wird gesondert hingewiesen. Für neu auftretende oder stark veränderte wesentliche Risiken besteht ein Ad-hoc-Meldewesen. Die interne Revision als prozessunabhängige Instanz überprüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems. Der Wirtschaftsprüfer hat die ordnungsgemäße Einrichtung des Risikomanagementsystems und dessen Eignung zur frühzeitigen Erkennung von Entwicklungen, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, geprüft.

	Aufgaben
Vorstand der LV 1871	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Festlegung von Risikostrategie und Sicherheitsziel ▪ Festlegung von Leitlinien zum Risikomanagement ▪ Festlegung von Limits zur Risikosteuerung ▪ Festlegung und Umsetzung von Managementregeln ▪ Steuerung der Risikotragfähigkeit/ Gesamtrisikoposition
Stab Risikomanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überwachung Sicherheitsziel und Risikotragfähigkeit ▪ Vorschlag und Überwachung von Limits ▪ Empfehlung von Maßnahmen zur Risikosteuerung ▪ Wahrnehmung der unabhängigen Risiko-Controlling-Funktion gemäß Solvency II ▪ Koordination der Weiterentwicklung des Risikomanagements (inhaltlich und methodisch: Risikomodelle, Prozesse, Dokumentation) ▪ Koordination der Risikoberichterstattung, ORSA ▪ Überwachung von Risiken und Limits auf aggregierter Ebene
Operative Geschäftsbereiche Risikoverantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuerung der Risiken ▪ Meldung von Risiken

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken der LV 1871 umfassen Sterblichkeits-, Langlebigkeits-, Invaliditäts-, Kosten-, Storno- und Katastrophenrisiken. Den versicherungstechnischen Risiken wird grundsätzlich durch Sicherheitsmargen, vorsichtige Kalkulation und intensives Produkt- und Kostencontrolling entgegengewirkt. Die Steuerung der versicherungstechnischen Risiken reicht von Annahmerichtlinien für neue Versicherungsverträge bis zu einer kontinuierlichen Bestandsüberwachung, die durch ein umfangreiches Instrumentarium unterstützt wird.

Biometrische Risiken entstehen durch ein negatives Abweichen der tatsächlichen Sterblichkeit, Langlebigkeit und Invalidität vom erwarteten Wert. Um diese Risiken umfassend einschätzen zu können, verwenden wir Sterbe- und BU-Tafeln der Deutschen Aktuarvereinigung sowie unternehmensindividuelle Tafeln, die wir für angemessen vorsichtig halten. Die biometrischen Risiken der LV 1871 werden zum Teil durch Rückversicherung begrenzt. Unsere Rückversicherer weisen ein Rating zwischen AA und A auf. Das Kostenrisiko entsteht aus Abweichungen zwischen kalkulierten und tatsächlich entstandenen Kosten. Diesem begegnen wir durch ein intensives Controlling und entsprechende Kostendisziplin. Das Stornorisiko umfasst den möglichen Ausfall aktivierter Ansprüche sowie negative Effekte aus dem Bestandsabbau. Zur Überwachung des Stornorisikos werden Bestände untersucht, Ursachen analysiert und Maßnahmen abgeleitet. Hierzu wurden in den Vorjahren neue Analysewerkzeuge geschaffen und zusätzliche Maßnahmen zur Stornoverringerung umgesetzt. Zusätzlich besteht zur Überwachung und Früherkennung von versicherungstechnischen Risiken ebenfalls ein Limitsystem.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Zum Bilanzstichtag betragen ausstehende Forderungen gegen Versicherungsnehmer und -vermittler, deren Fälligkeitszeitpunkt mehr als 90 Tage vor dem Bilanzstichtag lag, 1.057 Tausend Euro beziehungsweise 114 Tausend Euro. Die Forderungsbeträge gegenüber Rückversicherern betragen 3.650 Tausend Euro in der Ratingklasse AA und 67 Tausend Euro in der Ratingklasse A.

Zinsgarantie-/Zinsänderungsrisiko

Das Zinsgarantierisiko ergibt sich aus einer möglichen Unterschreitung der tariflich vereinbarten Rechnungszinsen durch die erwirtschafteten Kapitalanlageerträge. Zur Früherkennung und Begegnung solcher Risiken werden im Rahmen des Asset-Liability-Managements deterministische und stochastische Szenariorechnungen durchgeführt. Daraus werden Maßnahmen zur strategischen Asset-Allokation abgeleitet. Zur Verminderung des Zinsgarantierisikos wurden in den Jahren 2013 bis 2018 in nennenswertem Umfang Vorkäufe getätigt, die uns eine höhere Verzinsung bei der künftigen Wiederanlage ermöglichen sollen. Neben dieser Maßnahme wirkt sich risikomindernd aus, dass die laufende Durchschnittsverzinsung das Rechnungszinserfordernis übersteigt und die zinsfordernden Passiva durch die Kapitalanlagen deutlich überdeckt werden. Zudem wurde die Duration der Kapitalanlagen in den vergangenen Jahren deutlich erhöht.

Hohe Zinsgarantien aus alten Tarifgenerationen sind bei uns durch die Zinszusatzreserve (ZZR) bereits in signifikantem Umfang gemildert. Die LV 1871 hat seit 2011 Geld zurückgestellt, um Verträge mit garantierten Verzinsungen von bis zu vier Prozent aus der Vergangenheit langfristig bedienen zu können. Die Neuregelung der Berechnungsmethode zur Bestimmung des Referenzzinses, der der Bemessung der ZZR dient, entlastet unser Unternehmen bilanziell. Die Änderung der Verordnung führt zunächst zu einem weiteren Anstieg der ZZR, dieser fällt aber gegenüber der bisherigen Regelung deutlich moderater aus.

Die Ermittlung des Referenzzinssatzes 2018 wurde entsprechend der Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung dahingehend angepasst, dass die Veränderung des Referenzzinssatzes gegenüber der bisherigen Ermittlung begrenzt wurde (sogenannte Korridormethode). Dadurch ist der Anstieg der Zinssatzreserve zum 31. Dezember 2018 um 95.900.000 Euro geringer ausgefallen.

Zur Quantifizierung des Zinsgarantierisikos dient folgende Übersicht:

4,00 %	29,20
3,50 %	6,65
3,25 %	17,12
3,00 %	3,37
2,75 %	20,77
2,25 %	11,39
1,75 %	6,01
1,25 %	2,27
0,90 %	0,66
0,00 %	2,56

Anmerkung: Durch die Zinszusatzreserve sinkt das Rechnungszinserfordernis der wesentlichen Vertragsgenerationen mit Rechnungszinsen zwischen 4,0 Prozent und 2,25 Prozent auf aktuell 2,09 Prozent (für max. die kommenden 15 Jahre der Vertragslaufzeit).

Unter dem Zinsänderungsrisiko verstehen wir das Maximum an Marktwertverlusten aus einem Zinserhöhungs- und einem Zinssenkungsszenario in gemeinsamer Betrachtung von Aktiva und Passiva. Da die LV 1871 trotz frühzeitiger Fokussierung auf biometrische Risiken und fondsgebundene Produkte noch einen wesentlichen Anteil an Garantieverpflichtungen im Versicherungsbestand hat, ist als Bruttoisiko (vor Anpassungen an der Überschussbeteiligung) das Zinssenkungsrisiko relevant. Dies resultiert aus der im Vergleich zu den Aktiva deutlich längeren Duration der Verpflichtungen, insbesondere aus lange laufenden Rentenversicherungsverträgen. Nach Ausschöpfen der Anpassungsmöglichkeiten dominiert ökonomisch in Nettosicht das Zinserhöhungsrisiko.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen spielen eine zentrale Rolle im Risikoportfolio der LV 1871. Gemäß unseren Anlagerichtlinien tätigen wir ausschließlich Anlagen mit einem angemessenen Ertrags- und Sicherheitsniveau, welches sich an der Risikotragfähigkeit des Unternehmens orientiert. Zudem werden die internen Vorschriften zur Mischung und Streuung stets berücksichtigt. Ziel ist dabei auch, nach der Definition von Solvency II grundsätzlich kein Konzentrationsrisiko aufzuweisen. Die Einhaltung der Kapital-

anlageplanung wird regelmäßig nach Ertrags- und Risikogesichtspunkten überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu betrachten wir auch Erkenntnisse aus Szenarioanalysen und Stresstests. Zum Ausgleich möglicher Verlustpotenziale stehen auch im Jahr 2019 bedeutende Bewertungsreserven zur Verfügung. Im Geschäftsjahr konnte auch dank bestehender Vorkäufe bei der Neu- und Wiederanlage eine Rendite über dem bilanziellen Garantiezins erzielt werden.

Im Bereich der Kapitalanlagen bestehen über das oben beschriebene Zinsgarantierisiko hinaus Aktien-, Immobilien-, Währungs- und Kreditrisiken. Aktienrisiken gehen wir in Spezial- und Publikumsfonds ein. Zusätzlich fallen die strategischen Beteiligungen an unseren Tochtergesellschaften, Private-Equity- und Infrastrukturinvestments unter diese Risikokategorie. Diesen Risiken wird durch eine enge Überwachung strikter Limits zur Veränderung der Solvenzquote begegnet. Wenn die Aktienkurse beziehungsweise Bewertungen der Beteiligungen um 20 Prozent fallen, würden sich die Marktwerte dieser Anlagen um 116,6 Mio. Euro verringern.

Der Schwerpunkt unserer Immobilienrisiken liegt in München. Gerade in einem Umfeld niedriger Zinsen ist diese Assetklasse gut geeignet, längerfristig planbare Erträge zu generieren. Wenn die Bewertungen der Immobilien um 10 Prozent fallen, würden sich die Marktwerte der Immobilien (Direktbestand und Fonds) um 92,3 Mio. Euro verringern. Wenn die Zinssätze um einen Prozentpunkt steigen, würden sich die Marktwerte der zinssensitiven Anlagen um 455,0 Mio. Euro verringern.

Währungsrisiken werden nur in sehr geringem Umfang eingegangen.

Kredit- beziehungsweise Ausfallrisiken begegnen wir bereits aktiv in der Kapitalanlageplanung. Die Beurteilung der Bonität von Emissionen und Emittenten hat zentrale Bedeutung für das Management der festverzinslichen Wertpapierbestände. Die Ratings der Emittenten beziehungsweise der festverzinslichen Wertpapiere weisen zu 97,3 Prozent Investmentgrade auf. Den aus diesem Grund nur geringen Default Risiken stehen umfangreiche Reserven gegenüber.

Struktur der Emittenten des Renditedirektbestandes zum 31. Dezember 2018
(Anteile in % der Nominale):

Finanzinstitute und Versicherungen	21,1
Unternehmensanleihen	9,9
Pfandbriefe	38,9
Staatsanleihen / staatsnahe Anleihen	30,0
Sonstige	0,1

Bonitätsstruktur des Renditedirektbestandes zum 31. Dezember 2018
(Anteile in % der Nominale):

AAA	34,4
AA	37,2
A	11,1
BBB	14,6
BB	0,8
B	0,1
CCC	0,0
CC	0,0
C	0,0
D	0,0
ohne Rating	1,8

Die Anteile der Staatsanleihen von Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien (PIIGS-Staaten) an unseren gesamten Kapitalanlagen (Buchwert) betragen zum 31. Dezember 2018 insgesamt unter 1,0 Prozent.

Portugal	0,0
Irland	0,6
Italien	0,0
Griechenland	0,0
Spanien	0,2
Gesamt	0,8

11,8 Prozent unserer Kapitalanlagen sind in Form von qualitativ hochwertigen Hypotheken investiert.

Die Steuerung und Überwachung der Kapitalanlagen erfolgt über ein Limitsystem, in dem durch diese Anlagen verursachte Veränderungen einer näherungsweise berechneten Solvenzquote überwacht und Eingriffsschwellen und Maßnahmen definiert werden.

Generell risikomindernd wirkt sich aus, dass das Volumen der Kapitalanlagen mit 5.729,3 Mio. Euro die Deckungsrückstellungen in Höhe von 5.078,4 Mio. Euro deutlich übersteigt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in nicht termingerecht aufeinander abgestimmten Zahlungsströmen. Diesem Risiko begegnen wir durch die permanente Überwachung der Zahlungsströme und eine regelmäßige Anpassung der Liquiditätsplanung. Zudem werden ständig Liquiditätsreserven beziehungsweise schnell liquidierbare Wertpapiere gehalten. Langfristig erfolgt eine Überwachung der erwarteten Zahlungsströme über das Asset-Liability-Management. Eine Untergliederung unserer Kapitalanlagen nach Liquiditätsklassen wird dem Management monatlich berichtet.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken zählen wir die operationellen Risiken, die strategischen Risiken, die außerbilanziellen Risiken sowie die Compliance- und Rechtsrisiken.

Unter den operationellen Risiken verstehen wir sowohl die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen in Verwaltung, Informationstechnik und Vertrieb als auch aufgrund externer Ereignisse. Rechtsrisiken sind eingeschlossen. Die regelmäßige Erfassung und Bewertung der operationellen Risiken erfolgt nach einem internen Ansatz, wobei wir zwischen Brutto- und Nettobewertung – nach dem Ergreifen von organisatorischen Maßnahmen – unterscheiden.

Unter strategischen Risiken verstehen wir Risiken aus sich veränderten Kundenbedürfnissen, geschäftspolitischen Entscheidungen und gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Außerbilanzielle Risiken bestehen neben den Verpflichtungen als Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer nur in Form von Vorkäufen festverzinslicher Kapitalanlagen.

Compliance- und Rechtsrisiken umfassen das finanzielle und das Reputationsrisiko, welche entstehen können, wenn sich ein Unternehmen nicht an die geltenden Gesetze, Vorschriften, Bestimmungen sowie lokale oder internationale Best Practice hält, sowie die Folgen rückwirkender Änderungen. Diese Risiken werden fortlaufend durch die Compliance-Funktion und eine entsprechende Umsetzung in den Fachabteilungen überwacht. Reputationsrisiken würden sich hauptsächlich durch vermindertes Neugeschäft beziehungsweise erhöhte Stornoquoten manifestieren, wodurch es uns erschwert werden könnte, bestehende Organisationsstrukturen weiter aufrechtzuerhalten. Beide Felder werden intensiv überwacht.

Risikolagebeurteilung

Die unsichere Entwicklung an den Kapitalmärkten und das sehr niedrige Zinsniveau werden auch in Zukunft erheblichen Einfluss auf die Risikosituation der LV 1871 haben und zu Schwankungen der Solvency-II-Bedeckungsquoten führen. Durch eine angemessene proaktive Überschusspolitik unter Berücksichtigung unserer Reserven und zukünftiger Erträge stehen Sicherheitsaspekte stets im Vordergrund. Die LV 1871 hat die Kapitalanforderungen aus Solvency II auch ohne etwaige Hilfs- und Übergangsmaßnahmen (Volatilitätsanpassung und Rückstellungstransitional) im gesamten Jahresverlauf 2018 mit deutlicher SCR-Überdeckung erfüllt. Aufgrund der guten Kapitalausstattung wurde der LV 1871 zudem von der internationalen Ratingagentur Fitch 2018 erneut das Finanzstärkerating A+ verliehen, mit stabilem Ausblick.

Zusammenfassend sehen wir die LV 1871 aufgrund der Struktur ihres Versicherungsbestands, der vorausschauenden Kapitalanlage und gestärkter Eigenmittel gut vorbereitet, um auch ein länger anhaltendes Niedrigzinsumfeld erfolgreich zu meistern. Dabei ist die Widerstandsfähigkeit sogar gegen weiter deutlich fallende Zinsen in den letzten Jahren sukzessive verbessert worden.

469 Prozent

Solvabilitätsquote (zum 31. Dezember 2018)

an die BaFin gemeldet (ohne Hilfs- und Übergangsmaßnahmen)

Prognosebericht

Eine hohe Solvenz und Finanzstärke, die stabile Beiträge und eine adäquate Überschussbeteiligung gewährleisten, werden immer wichtigere Kriterien für die Auswahl eines langfristigen Versicherungspartners. Wir gehen davon aus, dass wir weiterhin zu den topplatzierten Lebensversicherern in Deutschland gehören werden und setzen auch künftig auf eine nachhaltige Wachstumsstrategie.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit stellen wir seit jeher den Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns. Eine partnerschaftliche Geschäftsbeziehung mit unseren Vertriebspartnern ist für uns ein wichtiges Element für zukunftsfähige private Vorsorge. Durch weitere Investitionen in die Automatisierung und Digitalisierung unserer Geschäftsbereiche tragen wir den sich verändernden Bedürfnissen Rechnung. Mit modular aufgebauten Produkten, bedarfsgerechten Services und zukunftsweisenden Provisionsmodellen stellen wir sicher, dass wir im Wettbewerb um die besten Lösungen für Kunden und Geschäftspartner gut aufgestellt sind.

So generieren wir Wachstum und nutzen unsere Finanzstärke für Investitionen in die Zukunft. Neben dem Ausbau unseres Kerngeschäfts sehen wir Chancen in der aktiven Gestaltung der digitalen Transformation, im Ausbau unserer Kundenzugänge und in der Erprobung neuer Geschäftsmodelle.

Wir investieren in unsere Mitarbeiter und den weiteren Wissensaufbau. Unsere Reputation als zukunftsgerichteter Top-Arbeitgeber wollen wir weiter ausbauen.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für 2019 eine ähnliche Zunahme des Neugeschäfts wie in 2018. Aufgrund des anhaltend schwierigen Kapitalmarktumfeldes, in dem sich auch 2019 keine deutliche Zinswende andeutet, werden sich die Renditen unserer Kapitalanlagen voraussichtlich leicht vermindern. Die Entwicklung der Beitragseinnahmen und der Kosten erwarten wir auf Vorjahresniveau.

Wir sehen uns insgesamt gut aufgestellt, um unseren Kunden und Geschäftspartnern auch in Zukunft ein verlässlicher und finanzstarker Partner zu sein.

München, den 22. März 2019

Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München

Der Vorstand



Wolfgang Reichel



Dr. Klaus Math



Hermann Schrögenauer

Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				
A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Einmalbeitrag in TEUR	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	644.453	472.725		27.812.732
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) Eingelöste Versicherungsscheine	26.446	26.834	99.722	1.939.949
b) Erhöhungen der Versicherungssummen	–	8.227	57.866	490.472
2. Erhöhungen durch Überschussanteile	–	–	–	12.268
3. Übriger Zugang	19	1.714	30	83.880
4. Gesamter Zugang	26.465	36.775	157.618	2.526.569
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	10.390	1.793	–	58.414
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	5.498	12.953	–	354.390
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	7.318	11.155	–	343.349
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	3.362	6.230	–	658.656
5. Übriger Abgang	8.203	2.794	–	15.100
6. Gesamter Abgang	34.771	34.925	–	1.429.909
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	636.147	474.575	–	28.909.392

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	644.453	27.812.732
Davon beitragsfrei	(265.983)	(1.518.093)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	636.147	28.909.392
Davon beitragsfrei	(254.164)	(1.529.321)

Zusatzversicherungen insgesamt			
C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres		148.500	4.629.340
Davon beitragsfrei		(8.393)	(138.228)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres		150.115	4.954.923
Davon beitragsfrei		(8.330)	(144.917)

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen	1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	2.514 TEUR
	2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	– TEUR

Geschäftsjahr 2018

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen			
Kapitalversicherungen (einschl. VBG) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenvers.) ohne sonstige Lebensvers.		Sonstige Lebensversicherungen (fondsgebundene Lebensversicherungen)			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR
258.665	59.569	4.913	4.446	189.184	281.836	101.232	94.631	90.459	32.243
6.998	2.811	41	21	10.532	14.703	5.668	7.812	3.207	1.487
-	1.055	-	65	-	5.719	-	1.372	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	17	-	1	-4	867	1	637	8	192
7.012	3.883	41	87	10.528	21.289	5.669	9.821	3.215	1.695
6.722	501	15	12	337	310	8	6	3.308	964
2.513	3.548	183	185	2.472	8.612	102	92	228	516
1.127	1.070	17	75	1.267	4.562	3.444	4.495	1.463	953
39	35	61	57	3.190	5.233	12	810	60	95
8.146	163	-	17	-20	2.364	53	178	24	72
18.547	5.317	276	346	7.246	21.081	3.619	5.581	5.083	2.600
247.130	58.135	4.678	4.187	192.466	282.044	103.282	98.871	88.591	31.338

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen			
Kapitalversicherungen (einschl. VBG) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenvers.) ohne sonstige Lebensvers.		Sonstige Lebensversicherungen (fondsgebundene Lebensversicherungen)		Kapitalversicherungen einschl. Risikoversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe/ 12-fache Jahresrente in TEUR
258.665	1.992.897	4.913	293.576	189.184	21.733.618	101.232	3.129.595	90.459	663.046
(208.582)	(400.181)	(765)	(15.444)	(30.505)	(778.849)	(14.628)	(217.631)	(11.503)	(105.988)
247.130	1.904.256	4.678	272.808	192.466	22.805.282	103.282	3.276.702	88.591	650.344
(195.164)	(382.243)	(813)	(15.692)	(31.041)	(766.840)	(15.237)	(255.026)	(11.909)	(109.520)

Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe/ 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe/ 12-fache Jahresrente in TEUR
97.724	525.989	44.448	3.782.310	1.212	115.175	5.116	205.866
(4.669)	(17.585)	(1.456)	(68.846)	(144)	(8.222)	(2.124)	(43.575)
98.325	521.989	45.365	4.089.880	1.125	106.272	5.300	236.782
(4.474)	(16.596)	(1.538)	(75.394)	(136)	(7.940)	(2.182)	(44.987)

Betriebene Versicherungsarten

Im Berichtsjahr betrieben wir planmäßig:

1. Einzelversicherungen

1.1 Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegendem Todesfallcharakter

- 1.1.1 Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Todesfallleistung zwischen 60 und 400 Prozent mit Zuzahlungsmöglichkeit zur Verkürzung der Versicherungs- oder Beitragszahlungsdauer
- 1.1.2 Kapitalversicherung auf den Todesfall mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer

Die unter 1.1 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

1.2 Vermögensbildungsversicherungen

- 1.2.1 Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Todesfallleistung zwischen 60 und 100 Prozent

1.3 Risikoversicherungen

- 1.3.1 Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme

Die unter 1.3 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

1.4 Rentenversicherungen

- 1.4.1 Leibrentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung, Rentengarantiezeit, Kapitalwahlrecht und Beitragsrückgewähr
- 1.4.2 Leibrentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung und Kapitalwahlrecht
- 1.4.3 Basisrentenversicherung mit nachgelagerter Besteuerung
- 1.4.4 Leibrentenversicherung mit sofort beginnender Rentenzahlung und Rentengarantiezeit
- 1.4.5 Leibrentenversicherung mit sofort beginnender Rentenzahlung und Todesfallschutz in Höhe des Einmalbeitrags abzüglich gezahlter garantierter Renten
- 1.4.6 Leibrentenversicherung mit sofort beginnender Rentenzahlung, Rentengarantiezeit und garantierter Rente nach individueller Risikoeinschätzung
- 1.4.7 Rückkaufsfähige Leibrentenversicherung mit sofort beginnender Rentenzahlung und Todesfallschutz in Höhe des Einmalbeitrags abzüglich gezahlter garantierter Renten

Die unter 1.4.1 bis 1.4.3 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

1.5 Berufsunfähigkeitsversicherungen

- 1.5.1 Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung mit Unfall-Berufsunfähigkeitsrente bis 100 Prozent
- 1.5.2 Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung mit verlängerter Leistungsdauer mit Unfall-Berufsunfähigkeitsrente bis 100 Prozent

Die unter 1.5 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

2. Kollektivversicherungen

2.1 Kapitalversicherungen

- 2.1.1 Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Todesfallleistung zwischen 60 und 400 Prozent
- 2.1.2 Risikoversicherung mit gleich bleibender Versicherungssumme
- 2.1.3 Kapitalversicherung auf den Todesfall mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer

Die unter 2.1.1 bis 2.1.2 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

2.2 Rentenversicherungen

- 2.2.1 Leibrentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung, Rentengarantiezeit, Kapitalwahlrecht und Beitragsrückgewähr
- 2.2.2 Leibrentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung und Kapitalwahlrecht

Die unter 2.2 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

3. Fondsgebundene Versicherungen

3.1 Fondsgebundene Kapitallebensversicherung

3.2 Fondsgebundene Leibrentenversicherung

3.3 Fondsgebundene Leibrentenversicherung nach dem Altersvermögensgesetz

Die unter 3.1 und 3.2 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

4. Zusatzversicherungen

4.1 Unfalltod-Zusatzversicherung

in Verbindung mit den unter 1.1, 1.2, 1.4.1, 1.4.2 und 2. genannten Tarifen

4.2 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

in Verbindung mit den unter 1.1, 1.2, 1.4.1, 1.4.2, 2. und 3. genannten Tarifen mit Unfall-Berufsunfähigkeitsrente bis 100 Prozent

4.3 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit verlängerter Leistungsdauer

in Verbindung mit den unter 1.1, 1.2, 1.4.1, 1.4.2, 2. und 3. genannten Tarifen mit Unfall-Berufsunfähigkeitsrente bis 100 Prozent

4.4 Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung

in Verbindung mit den unter 1.4.1 bis 1.4.5 und 2.2 genannten Tarifen

4.5 Pflegerenten-Zusatzversicherung

in Verbindung mit den unter 1.1, 1.3, 1.4.1 bis 1.4.5 und 2. genannten Tarifen

5. Kapitalisierungsverträge

5.1 Flexible 3-Monats-Geldanlage

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018				31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				2.087.778,32	2.306.277
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			298.642.690,31		295.373.950
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		54.970.862,29			53.470.862
2. Beteiligungen		426.026.585,33			388.901.545
			480.997.447,62		442.372.407
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		1.130.652.477,10			1.122.079.451
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		1.647.329.896,58			1.591.283.205
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		675.774.596,33			615.028.373
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	1.121.200.000,00				1.136.200.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen ...	358.408.374,33				388.679.039
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	11.785.664,87				12.545.104
d) Übrige Ausleihungen	–				–
		1.491.394.039,20			1.537.424.143
5. Einlagen bei Kreditinstituten		–			–
6. Andere Kapitalanlagen		4.511.899,51			4.056.548
			4.949.662.908,72		4.869.871.720
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			–	5.729.303.046,65	–
Übertrag:				5.731.390.824,97	5.609.924.354

Passiva

	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		40.000.000,00	40.000.000
2. Andere Gewinnrücklagen		81.000.000,00	75.000.000
			<u>115.000.000</u>
B. Nachrangige Verbindlichkeiten			53.000.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	32.193.870,31		35.733.969
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	12.849,01		12.254
		32.181.021,30	<u>35.721.715</u>
II. Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag	5.078.376.385,07		4.955.587.441
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	20.611.765,07		17.805.181
		5.057.764.620,00	<u>4.937.782.260</u>
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	56.358.279,61		54.732.300
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		56.358.279,61	<u>54.732.300</u>
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung			
1. Bruttobetrag	354.926.699,74		348.309.417
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		354.926.699,74	<u>348.309.417</u>
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		345.000,00	285.000
			<u>5.376.830.692</u>
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird			
I. Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag	543.662.150,06		570.478.999
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		543.662.150,06	<u>570.478.999</u>
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellung			
1. Bruttobetrag	-		-
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		-	<u>-</u>
			<u>570.478.999</u>
Übertrag:			<u>6.219.237.770,71</u>
			6.115.309.691

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018				31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag:				5.731.390.824,97	5.609.924.354
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				549.570.422,61	575.755.812
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) Fällige Ansprüche	3.550.067,89				3.487.136
b) Noch nicht fällige Ansprüche	37.181.867,05				38.780.031
		40.731.934,94			42.267.167
2. Versicherungsvermittler		28.188.334,65			22.297.032
			68.920.269,59		64.564.199
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			101.724,59		162.146
Davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 26.897)					
III. Sonstige Forderungen			21.644.707,67		19.264.019
Davon an verbundene Unternehmen: EUR 11.987.485,87 (Vorjahr: EUR 4.972.461)				90.666.701,85	83.990.364
Davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: EUR – (Vorjahr: EUR –)					
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			2.780.097,72		2.894.614
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			20.753.460,93		11.593.656
III. Andere Vermögensgegenstände			9.136.855,94		6.304.498
				32.670.414,59	20.792.768
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			48.398.279,55		53.418.077
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			14.372.585,06		15.056.459
				62.770.864,61	68.474.536
G. Aktive latente Steuern				8.589.658,62	3.870.594
				6.475.658.887,25	6.362.808.428

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Sicherungsvermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

München, den 18. März 2019

Der Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Dr. Justin von Kessel

Passiva

	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
Übertrag:			6.219.237.770,71
E. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		65.641.775,23	56.266.280
II. Steuerrückstellungen		5.456.449,11	39.891
III. Sonstige Rückstellungen		7.542.660,05	7.421.603
			78.640.884,39
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			20.624.614,08
G. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	112.429.256,22		120.547.929
2. Versicherungsvermittlern	7.661.139,09		7.282.897
		120.090.395,31	127.830.826
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		3.717.156,89	3.975.694
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-	-
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		31.291.094,51	32.072.253
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 468.455,17 (Vorjahr: EUR 400.193) Davon aus Steuern: EUR 1.843.552,83 (Vorjahr: EUR 1.201.255) Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 57.407,88 (Vorjahr: EUR 38.040)			155.098.646,71
			163.878.773
H. Rechnungsabgrenzungsposten			2.056.971,36
I. Passive latente Steuern			-
			6.475.658.887,25
			6.362.808.428

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. und D.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

München, den 11. März 2019

Der Verantwortliche Aktuar

Karl-Heinz Schaller

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	626.651.433,97			619.894.204
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	13.065.639,87	613.585.794,10		12.693.436
				607.200.768
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	3.540.098,48			1.054.959
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-693,57	3.540.792,05		321
			617.126.586,15	1.054.638
				608.255.406
2. Beiträge aus der Bruttoreückstellung für Beitragsrückerstattung			3.533.464,32	5.081.010
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		26.197.026,80		19.978.813
Davon aus verbundenen Unternehmen: EUR – (Vorjahr: EUR –)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen Davon aus verbundenen Unternehmen: EUR – (Vorjahr: EUR –)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.317.961,89			24.520.157
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	126.968.990,68	152.286.952,57		160.402.233
				184.922.390
c) Erträge aus Zuschreibungen		–		–
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		77.870.444,41		98.882.596
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungen		10.000.000,00		4.000.000
			266.354.423,78	307.783.799
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			32.872.742,18	39.130.137
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			197.632,53	4.371.619
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	496.402.764,37			471.036.458
bb) Anteil der Rückversicherer	5.285.367,29	491.117.397,08		4.394.015
				466.642.443
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.625.979,41			2.784.875
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	1.625.979,41		-69.539
				2.854.414
			492.743.376,49	469.496.857
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	95.972.095,68			248.129.672
bb) Anteil der Rückversicherer	2.805.507,27	93.166.588,41		-314.678
				248.444.350
b) Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen		60.000,00		-285.000
			93.226.588,41	248.159.350

1. Januar bis 31. Dezember 2018

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			40.274.577,28	46.792.679
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	53.321.535,16			47.657.511
b) Verwaltungsaufwendungen	15.530.627,18	68.852.162,34		13.583.948
				61.241.459
c) Davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		2.289.181,77	66.562.980,57	5.801.418
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				55.440.041
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		15.292.348,02		21.880.750
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		16.704.836,03		6.961.340
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		8.048.579,43		1.112.855
d) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil		–	40.045.763,48	–
				29.954.945
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			87.373.187,19	12.893.233
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			72.345.955,30	80.314.126
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			27.512.420,24	21.570.740
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		18.074.154,24		18.514.645
2. Sonstige Aufwendungen		38.276.675,76		32.302.878
			–20.202.521,52	–13.788.233
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			7.309.898,72	7.782.507
4. Außerordentliche Erträge		–		–
5. Außerordentliche Aufwendungen		–		–
6. Außerordentliches Ergebnis			–	–
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		628.021,84		2.159.472
Davon aus latenten Steuern: EUR – 4.719.065,14 (Vorjahr: EUR 3.095.655)				
8. Sonstige Steuern		681.876,88		623.035
			1.309.898,72	2.782.507
9. Jahresüberschuss			6.000.000,00	5.000.000
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) In die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		–		–
b) In andere Gewinnrücklagen		6.000.000,00		5.000.000
			6.000.000,00	5.000.000
11. Bilanzgewinn			–	–

Anhang: Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) einschließlich der dazu ergangenen Übergangsvorschriften nach dem Einführungsgesetz zum HGB (EGHGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die hier ausgewiesene, von fremden Herstellern käuflich erworbene EDV-Software, ist mit den Anschaffungskosten bewertet. Steuerlich zulässige Abschreibungen werden vorgenommen.

Die Aktivierung von selbst erstellter Software gemäß BilMoG wurde nicht vorgenommen.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Sie werden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten beziehungsweise gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Steuerlich zulässige Abschreibungen werden vorgenommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Sie sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Namenschuldverschreibungen

Sie sind mit dem Nominalwert abzüglich geleisteter Tilgungen angesetzt. Disagioträge werden passiv, Agioträge aktiv abgegrenzt.

Soweit sie Umwandlungen von Inhaberpapieren in Namenschuldverschreibungen betreffen, sind sie mit den Buchwerten aus der Vergangenheit bewertet.

Schuldscheinforderungen und Darlehen

Sie sind gemäß § 341c Absatz 3 HGB seit dem 1. Januar 2011 mit den fortgeführten Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation angesetzt.

Investmentanteile und Inhaberschuldverschreibungen

Sie sind mit den Börsenkursen, höchstens mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Niedrigere Wertansätze aus der Vergangenheit werden, soweit erforderlich, zugeschrieben.

Wertpapiere, die dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen, werden nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB bewertet.

Bei den dem Anlagevermögen zugeordneten Inhaberschuldverschreibungen werden Agien linear über die Restlaufzeit der Papiere abgeschrieben.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Sie sind gemäß § 341c Absatz 3 HGB seit dem 1. Januar 2011 mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Amortisation angesetzt. Disagioträge werden auf die Zeit von der Begebung bis zur ersten Kündigungsmöglichkeit des Darlehens (Ablauf der Zinsbindenfrist) verteilt. Einige wenige notleidend gewordene Darlehen werden um angemessene Einzelwertberichtigungen gekürzt.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine, Einlagen bei Kreditinstituten, andere Kapitalanlagen

Sie sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Ermittlung der Zeitwerte

Bei der Ermittlung der Zeitwerte werden folgende Methoden angewandt:

- Die Grundstücke werden grundsätzlich nach dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht empfohlenen vereinfachten Ertragswertverfahren bewertet. Die Bewertung der Grundstücke erfolgte 2018.
- Inhaberschuldverschreibungen und Investmentanteile sind mit dem Börsenkurs zum 31. Dezember 2018 bewertet.
- Für Spezialfonds wird der von der Kapitalanlagegesellschaft mitgeteilte Wert angesetzt.
- Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden in Ermangelung eines aktuellen Markt- oder Börsenwertes mit den Anschaffungskosten berücksichtigt.
- Bei nicht börsennotierten Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Darlehen und Hypotheken) wird der Zeitwert auf der Grundlage der Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von Bonitätsausstattung und Restlaufzeiten ermittelt.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Diese werden nach § 341d HGB in Verbindung mit § 56 RechVersV mit dem Zeitwert angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Sie sind mit den Nominalbeträgen bewertet. Einzelwertberichtigungen wegen befürchteter Zahlungsausfälle und Pauschalwertberichtigungen wegen des allgemeinen Kreditrisikos werden in angemessener Höhe gebildet.

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalbeträgen. Für in geringem Umfang bestehende Bonitätsrisiken werden Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagen und Vorräte

Sie sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten gebucht. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist um die steuerlich zulässigen Abschreibungen gemindert. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Materialvorräte sind zu Festwerten gemäß § 240 Abs. 3 HGB bilanziert.

Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes werden nach festgelegten versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. In Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften wurde dabei der tatsächliche Beginnmonat eines jeden einzelnen Versicherungsvertrages zugrunde gelegt.

Ausgewiesen sind die übertragungsfähigen Teile der im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge oder Beitragsraten. Nicht übertragbare rechnungsmäßige Inkassokosten wurden abgesetzt. Bei den auf echten Monatsbeiträgen aufgebauten Kleinlebensversicherungstarifen entstehen keine Beitragsüberträge. Den Versicherungsnehmern wegen gesondert vereinbarter Vorauszahlungsweise bereits belastete Folgejahrbeiträge werden zum Bilanzstichtag storniert. Darauf bereits geleistete Einzahlungen erscheinen als Beitragsvorauszahlungen unter Passiva G. I. 1.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung für alle selbst abgeschlossenen Versicherungen, außer fondsgebundenen Versicherungen, wird unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften einzelvertraglich nach der prospektiven Methode (für fondsgebundene Versicherungen nach der retrospektiven Methode) unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Für den Altbestand werden nach Maßgabe der geltenden Geschäftspläne folgende Rechnungsgrundlagen verwendet: Rechnungszinsen 3,0 Prozent, 3,5 Prozent und 4,0 Prozent; Zillmersätze von maximal 35 Promille; Sterbenswahrscheinlichkeiten für Großlebensversicherungen überwiegend nach der Sterbetafel 1986, für Rentenversicherungen nach der Sterbetafel DAV 2004 R-Bestand und 2004 R-B20; Heiratswahrscheinlichkeiten nach der Heirats tafel 60/62; Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten nach der Verbandstafel 1990.

Für aus zugewiesenen Überschussanteilen gebildete Bonussummen beziehungsweise Bonusrenten werden Deckungsrückstellungen gemäß den genehmigten Geschäftsplänen nach gleichen Rechnungsgrundlagen gebildet.

Der Neubestand wird in die folgenden Risikoklassen eingeteilt: Kapitalversicherungen 95, Risikoversiche-

rungen 95, Berufsunfähigkeitsversicherungen 95, Leibrentenversicherungen 95, Gruppen-Kapitalversicherungen 95, Gruppen-Leibrentenversicherungen 95, Unfalltod-Zusatzversicherungen 95, Kapitalversicherungen 2000, Risikoversicherungen 2000, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2000, Leibrentenversicherungen 2000, Gruppen-Kapitalversicherungen 2000, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2000, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2000, fondsgebundene Lebensversicherungen 2001, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2001, Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2001, Kapitalversicherungen 2004, Risikoversicherungen 2004, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2004, Leibrentenversicherungen 2004, Gruppen-Kapitalversicherungen 2004, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2004, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2004, fondsgebundene Lebensversicherungen 2004, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2004, Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2004, Kapitalversicherungen 2005, Risikoversicherungen 2005, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2005, Leibrentenversicherungen 2005, Gruppen-Kapitalversicherungen 2005, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2005, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2005, fondsgebundene Lebensversicherungen 2005, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2005, Kapitalversicherungen 2007, Risikoversicherungen 2007, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2007, Leibrentenversicherungen 2007, Gruppen-Kapitalversicherungen 2007, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2007, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2007, fondsgebundene Lebensversicherungen 2007, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2007, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2007, Kapitalversicherungen 2008, Risikoversicherungen 2008, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2008, Leibrentenversicherungen 2008, Gruppen-Kapitalversicherungen 2008, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2008, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2008, fondsgebundene Lebensversicherungen 2008, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2008, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2008, Kapitalversicherungen 2009, Risikoversicherungen 2009, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2009, Leibrentenversicherungen 2009, Gruppen-Kapitalversicherungen 2009, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2009, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2009, fondsgebundene Lebensversicherungen 2009, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2009, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2009, Kapitalversicherungen 2012, Risikoversicherungen 2012, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2012, Leibrentenversicherungen 2012, Gruppen-Kapitalversicherungen

2012, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2012, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2012, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2012, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2012, Kapitalversicherungen 2013, Risikoversicherungen 2013, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2013, Leibrentenversicherungen 2013, Gruppen-Kapitalversicherungen 2013, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2013, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2013, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2013, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2013, Kapitalversicherungen 2015, Risikoversicherungen 2015, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2015, Leibrentenversicherungen 2015, Gruppen-Kapitalversicherungen 2015, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2015, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2015, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2015, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2015, Kapitalversicherungen 2017, Risikoversicherungen 2017, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2017, Leibrentenversicherungen 2017, Gruppen-Kapitalversicherungen 2017, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2017, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2017, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2017, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2017, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2018, Fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2018, Kapitalisierungsgeschäfte.

Die Deckungsrückstellung für alle Risikoklassen wird mit einem Rechnungszins von 4,0 Prozent (Tarife 95) beziehungsweise 3,25 Prozent (Tarife 2000) beziehungsweise 2,75 Prozent (Tarife 2004, Tarife 2005) beziehungsweise 2,25 Prozent (Tarife 2007, Tarife 2008, Tarife 2009) beziehungsweise 1,75 Prozent (Tarife 2012, Tarife 2013) beziehungsweise 1,25 Prozent (Tarife 2015) beziehungsweise 0,9 Prozent (Tarife 2017 und 2018), Zillmersätzen von maximal 40 Promille (bis Tarife 2013) beziehungsweise maximal 25 Promille (ab Tarife 2015) der Beitragssumme, und Sterbenswahrscheinlichkeiten nach den DAV-Sterbetafeln 1994 T, 2004 R, 2004 R-Bestand, 2004 R-B20 und 2008 T berechnet. Für Heiratswahrscheinlichkeiten aller Tarife und Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten der Tarife 95 werden die gleichen Tafeln wie für den Altbestand verwendet. Für Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten der Tarife 2000 bis 2008 werden die Rechnungsgrundlagen für die Berufsunfähigkeitsversicherung der DAV 1997 zugrunde gelegt, für Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten der Tarife ab 2009 werden unternehmensindividuelle Rechnungsgrundlagen verwendet. Für alle Tarife ab 2013 kommen unternehmensindividuelle Ausscheidewahrscheinlichkeiten zur Anwendung.

Deckungsrückstellungen für zugewiesene Bonussummen beziehungsweise Bonusrenten werden nach den gleichen Rechnungsgrundlagen wie die der Grundversicherungen gebildet.

Für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25, 2,75, 3,0, 3,25, 3,5 und 4,0 Prozent wird gemäß der Verordnung zur Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung und der Pensionsfonds-Deckungsrückstellungsverordnung vom 1. März 2011 eine Zinszusatzreserve mit einem Referenzzins von 2,09 Prozent gebildet.

Dabei werden Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten und Teile zu erwartender Risiko- und Kostenüberschüsse bei der Berechnung der Zinszusatzreserve berücksichtigt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Der „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ werden aus dem Geschäftsjahr die einzeln ermittelten Leistungssummen der Versicherungsfälle zugeführt, die vor Feststellung des technischen Versicherungsbestandes gemeldet wurden, im Geschäftsjahr aber nicht mehr zur Auszahlung kamen. Bei Berufsunfähigkeitsversicherungen wurden alle Versicherungsfälle berücksichtigt, die bis zum 30. November 2018 gemeldet wurden. Für im Dezember bekannt werdende Berufsunfähigkeits-Versicherungsfälle wurde eine Rückstellung auf Basis der in den letzten drei Jahren im Dezember gemeldeten, beziehungsweise aufgelösten Versicherungsfälle gebildet. Für vor dem 1. Januar 2019 eingetretene, aber erst nach technischer Bestandsfeststellung bekannt werdende Versicherungsfälle, wird auf Basis von Erfahrungswerten eine pauschale Spätschadenrückstellung errechnet. Die „Rückstellung für Regulierungsaufwendungen“ entspricht dem Erlass des Bundesministeriums der Finanzen vom 2. Februar 1973.

Schlussüberschussanteil-Fonds

Der in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zu reservierende Schlussüberschussanteil-Fonds wird für den Altbestand einzelvertraglich prospektiv unter impliziter Berücksichtigung der Ausscheidewahrscheinlichkeiten pauschal mit einem Diskontsatz von 3,4 Prozent berechnet. Die der Berechnung zugrunde liegende Schlussüberschussanwartschaft wird gemäß § 28 Abs. 7a RechVersV für jeden Einzelvertrag proportional zu seiner kumulierten Zinssumme aufgebaut.

Für den Neubestand werden die gleichen Berechnungsverfahren wie für den Altbestand und ein Diskontsatz von 1,4 Prozent verwendet.

Für die zusätzliche Schlusszahlung bei Erleben des Ablaufs wird einzelvertraglich prospektiv ein Fonds mit einem Diskontsatz von 1,4 Prozent zuzüglich 2,3 Prozent wegen geringerer Leistungen bei Tod oder vorzeitiger Vertragsauflösung in der RfB reserviert. Die der Berechnung zugrunde liegende Schlusszahlungsanwartschaft wird gemäß § 28 Abs. 7a RechVersV für jeden Einzelvertrag proportional zu seiner kumulierten Zinssumme aufgebaut.

Für die deklarierte Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven wird innerhalb der RfB ein Fonds nach den gleichen Berechnungsverfahren wie der Schlussüberschussanteil-Fonds gebildet.

Die in Fondsanteilen angelegten Überschüsse bei den aktienorientierten Verträgen der fondsgebundenen Versicherung werden als Schlussüberschussanteil-Fonds im gebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrück-erstattung ausgewiesen.

Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Die aus dem in Rückdeckung gegebenen selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft auf die Rückversicherer entfallenden Anteile an den versicherungstechnischen Rückstellungen entsprechen den Bestimmungen der Rückversicherungsverträge.

Andere Rückstellungen

Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Pensionsrückstellungen sind unter Anwendung des § 253 HGB nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Zinsfuß von 3,21 Prozent jährlich nach den Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck gerechnet. Dieser Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank zum Stichtag gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung veröffentlichten Abzinsungssatz bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren und einer Durchschnittsbildung über die vergangenen zehn Geschäftsjahre. Zur Ermittlung des Unterschiedsbetrags gemäß § 253 Abs. 6 HGB wurde der Erfüllungsbetrag mit einem Rechnungszinssatz von 2,32 Prozent jährlich berechnet. Dieser Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung veröffentlichten Abzinsungssatz bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren und einer Durchschnittsbildung über die vergangenen sieben Geschäftsjahre. Als Bewertungsverfahren wird die Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalbeiträge) eingesetzt. Es wird eine Gehaltsdynamik inklusive Karrieretrend, differenziert nach Mitarbeiter-

gruppen, in Höhe von 2,0 Prozent bis 3,0 Prozent jährlich berücksichtigt. Gruppenabhängig wird eine Rentendynamik in Höhe von 1,0 Prozent bis 2,0 Prozent jährlich eingerechnet. Fluktuationswahrscheinlichkeiten werden ebenfalls gruppenabhängig von 0,0 Prozent, 5,0 Prozent und 10,0 Prozent jährlich für Mitarbeiter bis zum 35. Lebensjahr bzw. bis zum 54. Lebensjahr berücksichtigt.

Das Wahlrecht, gemäß BilMoG die erforderliche Zuführung zum 1. Januar 2010 bei Pensionsverpflichtungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wurde in Anspruch genommen.

Die Rückstellung für Dienstjubiläen wird unter Anwendung des § 253 HGB unter Berücksichtigung der gesetzlichen Sozialversicherung nach der Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalbeiträge) angesetzt. Für den Bestand der Jubiläumsverpflichtungen wird ein pauschaler Zinssatz von 2,32 Prozent jährlich verwendet. Es wird für die Rückstellungsberechnung eine jährliche Gehaltsdynamik von 2,0 Prozent zugrunde gelegt. Weiterhin wird für die Mitarbeiter bis zum 35. Lebensjahr eine Fluktuationswahrscheinlichkeit von 10,0 Prozent jährlich berücksichtigt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die steuerlich anerkannten Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der gesetzlichen Sozialversicherung ermittelt. Für den Bestand an Altersteilzeitverpflichtungen wird ein pauschaler Zinssatz von 2,32 Prozent jährlich angesetzt. Es wird eine Gehaltsdynamik, differenziert nach Mitarbeitergruppen, in Höhe von 0,0 Prozent bis 2,0 Prozent jährlich berücksichtigt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die steuerlich anerkannten Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck.

Der Aufwand für die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen, Dienstjubiläen und Altersteilzeit wird im sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwand erfasst.

Andere Verbindlichkeiten

Sie sind mit den Nominal- beziehungsweise Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern

Sie werden mit einem Steuersatz von 30,0 Prozent berechnet.

Währungsumrechnung

Der Abrechnungsverkehr mit dem Rückversicherer in Fremdwährungen wird nur in Euro-Währung, zum jeweiligen Tageskurs der ausländischen Währung, gebucht.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	EUR
Stand 1.1.2018	295.373.950,37
Zugang: Herstellungskosten	6.072.004,73
Abgang: Planmäßige Abschreibungen	2.803.264,79
Stand 31.12.2018	298.642.690,31

	Bilanzwert EUR
9 Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	212.691.355,27
95 Grundstücke mit Wohnbauten	85.951.335,04

Der anteilige Buchwert der zum Teil eigengenutzten Grundstücke beträgt 64.885.207,54 Euro.

Der Zeitwert unseres Grundbesitzes beläuft sich auf 632.100.000,00 Euro

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

	Anteil %	Eigenkapital EUR	Ergebnis 2018 EUR
Delta Direkt Lebensversicherung AG München	100	12.807.965,86	-
TRIAS Versicherung AG	100	3.926.267,47	26.965,62
MAGNUS GmbH	100	309.208,72	36.562,86
LV 1871 Pensionsfonds AG	100	7.818.460,74	673.113,14
LV 1871 Private Assurance AG	100	16.883.836,16	312.547,33
71circles GmbH	100	722.596,52	-1.276.130,95

Aufgrund der Beteiligungshöhe kann die Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München auf alle verbundenen Unternehmen unmittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben.

2. Beteiligungen

Aus der vertraglichen Zusage, Anteile an Private-Equity-Beteiligungen zu zeichnen, sind 283.722.161,99 Euro noch nicht investiert.

III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Gliederung des Bestandes:	2018 EUR	2017 EUR
Aktien und Investmentanteile	1.130.652.477,10	1.122.079.451,38
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	-
	<u>1.130.652.477,10</u>	<u>1.122.079.451,38</u>

3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Gliederung des Bestandes nach Größenordnungen				Stück	EUR
Bis	5.000,- EUR			64	191.583,84
Von	5.001,- EUR	bis	12.500,- EUR	182	1.649.332,28
Von	12.501,- EUR	bis	25.000,- EUR	364	6.894.155,40
Von	25.001,- EUR	bis	50.000,- EUR	756	28.919.128,81
Von	50.001,- EUR	bis	125.000,- EUR	1.648	136.891.170,30
Von	125.001,- EUR	bis	250.000,- EUR	962	165.601.501,87
Von	250.001,- EUR	bis	500.000,- EUR	406	139.282.281,23
Über	500.000,- EUR			195	196.345.442,60
				<u>4.577</u>	<u>675.774.596,33</u>

4. Sonstige Ausleihungen

Gliederung des Bestandes nach Schuldern	2018 EUR	2017 EUR
a) Namensschuldverschreibungen		
Öffentlich-rechtliche Geld- und Kreditinstitute	355.000.000,00	330.000.000,00
Privatrechtliche Geld- und Kreditinstitute	675.200.000,00	715.200.000,00
Sonstige	91.000.000,00	91.000.000,00
	<u>1.121.200.000,00</u>	<u>1.136.200.000,00</u>
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		
Bund, Länder und sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts (ohne Geld- und Kreditinstitute)	175.572.215,30	175.853.412,84
Öffentlich-rechtliche Geld- und Kreditinstitute	4.855.254,74	4.839.287,25
Privatrechtliche Geld- und Kreditinstitute	83.482.909,11	114.488.439,32
Sonstige	94.497.995,18	93.497.899,08
	<u>358.408.374,33</u>	<u>388.679.038,49</u>

Gliederung des Bestandes nach zum Anschaffungswert und zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen zum 31.12.2018	Zeitwert TEUR	Bilanzwert TEUR	Saldo TEUR
Zum Anschaffungswert bilanzierte Kapitalanlagen	5.324.919	4.596.317	728.602
Zum Nennwert bilanzierte Kapitalanlagen	1.270.125	1.139.564	130.561
Summe der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen	<u>6.595.044</u>	<u>5.735.881</u>	<u>859.163</u>

Bei den Bilanzwerten von zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen sind die in den Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Agio- und Disagioabgrenzungen enthalten. Daraus ergibt sich eine Abweichung zu den in der Bilanz unter Aktiva B ausgewiesenen Werten. Es handelt sich um Namensschuldverschreibungen.

Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden (§ 341b Absatz 2 Satz 1 HGB)	Zeitwert TEUR	Bilanzwert TEUR	Saldo TEUR	Unterlassene Abschreibungen TEUR
Aktien und Investmentanteile	1.124.278	1.115.761	8.517	14.538
Inhaberschuldverschreibungen	1.809.296	1.647.330	161.966	10.169
	<u>2.933.574</u>	<u>2.763.091</u>	<u>170.483</u>	<u>24.707</u>

Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 18 HGB	Zeitwert TEUR	Bilanzwert TEUR	Unterlassene Abschreibungen TEUR
Beteiligungen	53.594	58.197	4.603
Investmentanteile	975.048	989.585	14.537
Inhaberschuldverschreibungen	237.100	247.269	10.169
Hypotheken- und Grundschuldforderungen	183	184	1
Sonstige Ausleihungen	184.233	189.825	5.592
Insgesamt	<u>1.450.158</u>	<u>1.485.060</u>	<u>34.902</u>

Bei den Beteiligungen, Investmentanteilen und Hypotheken- und Grundschuldforderungen wurde auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Die Inhaberschuldverschreibungen, die gemäß § 341b Abs. 2 HGB bilanziert werden, sollen bis zum Laufzeitende gehalten werden und so die Einlösung zum Nennwert sicherstellen.

Die sonstigen Ausleihungen sollen ebenfalls bis zur Endfälligkeit gehalten werden, so dass keine dauerhafte Wertminderung gegeben ist.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 19 HGB	Nominalvolumen TEUR	Zeitwert TEUR
Vorkäufe Inhaberschuldverschreibungen ¹	80.000	16.791
Vorkäufe Namenspapiere ²	345.000	65.028
Insgesamt	<u>425.000</u>	<u>81.819</u>

¹Börsenwert

²Bewertungsparameter Swapkurve und marktgerechter Spread

Angaben zu Anteilen an Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB

	Zeitwert TEUR	Bilanzwert TEUR	Saldo TEUR	Unterlassene Abschreibungen TEUR	Aus- schüttungen TEUR
Aktienfonds	184.840	185.863	-1.023	1.023	6.065
Mischfonds	460.472	464.361	-3.889	4.352	6.488
Immobilienfonds	90.563	69.659	20.904	-	2.333
Rentenfonds	250.741	253.802	-3.061	3.756	490
Insgesamt	<u>986.616</u>	<u>973.685</u>	<u>12.931</u>	<u>9.131</u>	<u>15.376</u>

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 3 HGB	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
ACF VI Growth Buy-out Europe GmbH & Co. KG ³	6,2	240.707	27.918
CROWN Premium V SCS Feeder GmbH & Co. KG ³	15,9	138.505	17.930
CROWN Premium Private Equity VI GmbH & Co. KG ²	11,9	205.958	25.987
DIF Infrastructure III B.V. ³	3,8	90.671	12.259
DIF Infrastructure IV Feeder Germany B.V. ³	66,7	40.090	4.390
First State European Diversified Infrastructure Feeder Fund ³	4,1	326.963	27.468
Golding Private Debt. SICAV-FIS VIII ¹	4,8	281.591	28.642
HI-Luxemburg III S.C.S., SICAV-RAIF ¹	27,6	5.759	-65
Infrastructure Access Portfolio-L 1 SCSp ¹	27,4	201.843	14.858
Pantheon Global Infrastructure Fund II SCSp ³	23,7	99.174	4.776
WealthCap Spezial AIF 3 GmbH & Co. KG ³	15,7	257.020	29.752
Wealthcap Spezial-AIF 5 GmbH & Co. geschl. Inv. KG ¹	10,2	-1.202	1.817

⁽¹⁾ Jahresabschluss 2018

⁽²⁾ Jahresabschluss 2018 vorläufig

⁽³⁾ Jahresabschluss 2017

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

Als Anlagestock werden 27.552.673 Anteilseinheiten an 107 Investmentfonds gehalten.

Anlagestock	Anteile am 31.12.2018	Bestand in EUR	Anlagestock	Anteile am 31.12.2018	Bestand in EUR
4Q-Income Fonds	5.696,56	106.183,92	Übertrag:	8.767.009,15	299.154.190,87
Aberdeen Liquidity Fund	7.187,65	3.169.423,99	Flossbach von Storch – Multi Asset Defensive R	789,08	98.445,74
Allianz Geldmarktfonds Spezial A	32.787,46	1.541.338,55	Flossbach von Storch – Multi Asset Growth R	2.232,16	346.833,09
Amundi Funds – Emerging Markets Equity	83.601,00	536.718,41	Flossbach von Storch – Multiple Opportunities R	44.499,09	10.048.339,56
Amundi Funds II Global Ecology A	27.671,47	6.759.586,46	Fondak – I20 EUR	2,00	1.597,65
Amundi Funds II U.S. Pioneer Fund A	1.304.430,06	12.026.845,16	Fondak A	9.989,67	1.505.443,89
Amundi German Equity A	11.535,36	1.974.508,37	Franklin Mutual European Fund	7.110,08	154.075,36
ARERO - Der Weltfonds	2.248,71	409.602,87	Invesco Balanced – Risk Allocation Fund A	4.100,77	64.054,04
BGF World Mining Fund A2	102.164,02	3.033.249,74	Invesco Pan European High Income Fund A	162.733,52	3.334.409,77
BHF Value Balanced FT	54.931,06	3.678.732,83	iShares Core DAX UCITS ETF (DE)	18.445,44	1.679.642,26
BlackRock Global Funds World Energy A2	34.732,53	447.354,97	iShares Core EURO STOXX 50 UCITS ETF	12.947,56	1.210.597,04
Carmignac Court Terme A	535,04	1.994.839,37	iShares Core MSCI World UCITS ETF	107.301,65	5.006.777,00
Carmignac Investissement A	2.118,87	2.193.898,73	iShares Edge MSCI World Quality Factor UCITS ETF ..	33.593,87	920.992,89
Carmignac Patrimoine A	40.097,24	23.112.052,20	iShares Edge MSCI World Value Factor	55,06	1.318,39
Carmignac Sécurité A	1.544,50	2.623.626,64	iShares MSCI World Minimum Volatility UCITS ETF ..	19.869,70	738.351,87
C-Quadrat Arts Best Momentum	5.451,55	1.182.931,16	Loys Global P	17.843,49	454.652,20
C-Quadrat Arts Total Return Balanced	7.960,88	1.395.861,08	Lyxor EVO Fund	796.481,60	45.399.451,31
C-Quadrat Arts Total Return Global AMI A	35.140,42	3.624.734,00	Metzler Vermögensverwaltungsfonds 30 A	5.388,98	547.789,73
CS Euroreal	22.673,52	177.420,28	Metzler Vermögensverwaltungsfonds 50 A	3.794,74	385.280,26
Deutsche Invest Chinese Equities LC	1.793,60	372.619,86	Metzler Vermögensverwaltungsfonds 70 A	2.999,03	308.210,30
Deutsche Invest European Small Cap	1.452,09	277.900,08	Nordea 1 Stable Return Fund AP	282.407,98	4.032.786,02
Deutsche Invest Global Agribusiness	2.404,38	310.669,78	nova Steady Health Care	251,39	28.133,62
Deutsche Invest Global Emerging Markets	4.496,41	980.666,20	Pictet Biotech-P	2.719,42	1.441.983,87
Deutsche Invest Top Asia	8.199,41	2.069.776,92	Pictet Water-P	6.466,06	1.770.861,11
Dimensional Emerging Markets Value	327.118,42	6.813.876,75	Sauren Global Balanced D	230.777,24	2.467.008,72
Dimensional European Small Companies	16.202,13	504.534,38	Sauren Select Global Growth Focus	479.623,71	7.578.054,61
Dimensional European Value	18.784,52	201.933,58	Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable	181,75	25.509,79
Dimensional Funds World Equity	59.224,05	1.097.421,60	Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Balance ..	25.293,88	3.187.028,26
Dimensional Global Core Equity	323.878,93	7.177.157,16	Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Select ...	484,41	54.641,16
Dimensional Global Short Fixed Income Fund	687.065,78	9.158.586,91	Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced ..	4,88	524,16
Dimensional Global Short-Term Investment Grade	41.286,35	416.166,38	Templeton Asian Growth Fund	83.031,47	2.279.213,84
Dimensional Global Small Companies	40.811,34	792.148,07	Templeton Global Balanced Fund	117.567,13	1.981.006,10
Dimensional Global Sustainability Core Equity F	8.605,44	137.773,12	Templeton Global Bond Fund	119.949,27	3.112.683,60
Dimensional Global Targeted Value	466.463,47	8.932.775,46	Templeton Growth (Euro) Fund	5.657.253,13	87.687.423,49
DJE Alpha Global PA	85.067,97	17.882.137,16	Templeton Latin America Fund	12.803,37	568.469,42
DJE Dividende & Substanz P	13.128,25	4.784.720,94	Threadneedle (Lux) American Select Fund – 1U USD ..	2.616.281,30	8.408.659,54
DJE Gold & Ressourcen PA	13.522,00	1.602.762,15	Threadneedle (Lux) European Select	1.646.788,21	15.216.323,09
DJE Renten Global PA	7.959,91	1.091.701,09	Companies Fund	341.346,21	3.171.106,25
DWS Concept Kaldemorgen	31.106,83	3.297.634,55	Threadneedle American Select Fund – RNA USD	10.219,88	36.169,43
DWS Garant 80 Dynamic	189.924,03	24.760.395,33	Threadneedle European Bond Fund	5.708.314,51	9.955.871,35
DWS Garant 80 FPI	216.060,41	25.132.146,64	Vanguard Emerging Markets Stock Index Fund	67,46	10.162,49
DWS Health Care Typ 0	4.379,21	1.008.268,56	Vanguard European Stock Index Fund	271,46	4.887,79
DWS Top Dividende LD	120.233,76	13.492.632,99	Vanguard FTSE All-World UCITS ETF	190,28	12.489,99
DWS Vermögensmandat Balance	95.570,29	10.646.530,29	Vanguard Global Liquidity Factor UCITS ETF	163,00	4.307,29
DWS Vermögensmandat Defensiv	33.509,37	3.342.894,70	Vanguard Global Value Factor UCITS ETF	123,31	3.172,22
DWS Vermögensmandat Dynamik	64.462,95	7.507.355,81	Vanguard Japan Stock Index Fund	5,40	950,00
DWS Zürich Invest Aktien Schweiz	2.984,12	766.649,94	Vanguard Pacific ex-Japan Stock Index Fund	37,85	7.566,82
Ethna-Aktiv T	30.891,62	3.906.246,07	Vanguard S&P 500 UCITS ETF	276,38	11.476,93
Ethna-Defensiv T	8.702,98	1.344.523,90	Warburg Strategiefonds Sachwerte Global	84.788,02	9.427.580,18
Fidelity Funds – European Growth Fund	3.632.130,39	49.941.792,85	Warburg Strategiefonds Sachwerte Global Defensiv ..	32.929,01	3.568.845,71
Fidelity Funds – Global Multi Asset Tactical Defensive Fund	175,13	2.185,61	Xtrackers II Eurozone Government Bond UCITS ETF ..	3.412,38	789.862,58
Fidelity Funds – Global Multi Asset Tactical Moderate Fund	1.881,10	22.046,56	Xtrackers II Global Inflation-linked UCITS ETF	1.314,52	293.690,66
Fidelity Funds – International Fund	422.082,67	18.968.395,05	Xtrackers MSCI World Value UCITS ETF	15.280,79	375.679,57
Flossbach von Storch – Multi Asset Balanced R	2.941,94	420.255,70	Xtrackers Portfolio UCITS EFT	54.861,71	10.695.839,73
Übertrag:	8.767.009,15	299.154.190,87		27.552.673,41	549.570.422,61

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2018

	Bilanzwerte Vorjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB	–
2. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	–
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.306
4. Summe A.	2.306
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	
	295.374
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.471
2. Beteiligungen	388.902
3. Summe B II.	442.373
B III. Sonstige Kapitalanlagen	
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.122.080
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.591.283
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	615.028
4. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	1.136.200
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	388.679
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	12.545
d) Übrige Ausleihungen	–
5. Einlagen bei Kreditinstituten	–
6. Andere Kapitalanlagen	4.056
7. Summe B III.	4.869.871
Insgesamt	5.609.924

Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
1.166	-	-	-	1.384	2.088
1.166	-	-	-	1.384	2.088
6.072	-	-	-	2.803	298.643
1.500	-	-	-	-	54.971
88.315	-	49.169	-	2.022	426.026
89.815	-	49.169	-	2.022	480.997
477.965	-	457.505	-	11.887	1.130.653
249.302	-	193.255	-	-	1.647.330
107.841	-	47.094	-	-	675.775
120.000	-	135.000	-	-	1.121.200
23.425	-	53.695	-	-	358.409
2.780	-	3.540	-	-	11.785
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
455	-	-	-	-	4.511
981.768	-	890.089	-	11.887	4.949.663
1.078.821	-	939.258	-	18.096	5.731.391

D. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

1. Versicherungsnehmer

Die fälligen Forderungen an Versicherungsnehmer stellen überwiegend Beitragsrückstände dar.

Als noch nicht fällig sind Ansprüche an die Versicherungsnehmer auf Erstattung der noch nicht getilgten rechnungsmäßigen Abschlussaufwendungen ausgewiesen.

	2018 EUR	2017 EUR
Es entfallen auf:		
Einzelversicherungen:		
Kapitalversicherungen	2.464.298,68	2.329.898,93
Risikoversicherungen	213.479,04	227.459,83
Rentenversicherungen	6.605.849,40	7.675.057,46
Berufsunfähigkeitsversicherungen	27.513.654,41	27.886.698,56
Kollektivversicherungen	777.229,52	884.259,46
	37.574.511,05	39.003.374,24
Pauschalwertberichtigung	-392.644,00	-223.343,00
	<u>37.181.867,05</u>	<u>38.780.031,24</u>

2. Versicherungsvermittler

Es handelt sich überwiegend um vorausgezahlte Provisionen und Courtagen an Versicherungsvermittler sowie um Abrechnungssalden aus dem Mitversicherungsgeschäft.

III. Sonstige Forderungen

	EUR
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen:	
Delta Direkt Lebensversicherung AG	9.136.385,21
TRIAS Versicherung AG	79.576,38
MAGNUS GmbH	237.600,25
LV 1871 Pensionsfonds AG	2.141.363,91
LV 1871 Private Assurance AG	302.122,71
71circles GmbH	90.437,41
	<u>11.987.485,87</u>
An größeren Posten sind weiter zu nennen:	
Forderungen an die Finanzverwaltung auf Erstattung von Steuern	374.487,37
Hinterlegte Mietkautionen	2.811.603,66
Fällige Zins- und Mietforderungen	3.671.627,15

E. Sonstige Vermögensgegenstände

III. Andere Vermögensgegenstände

Hier handelt es sich um vorausgezahlte Versicherungsleistungen.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Außer Zahlungen von 5.737.514,44 Euro, die Aufwand der Folgejahre darstellen, sind hier auf die Laufzeit von Namensschuldverschreibungen zu verteilende Agien in Höhe von insgesamt 8.635.070,62 Euro ausgewiesen.

G. Aktive latente Steuern

	1.1.2018 EUR	Änderung Geschäftsjahr EUR	31.12.2018 EUR
Aktive latente Steuern			
Aktiva			
Kapitalanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	37.355,70	-	37.355,70
Beteiligungen	730.797,79	1.752.000,27	2.482.798,06
Investmentanteile	1.673.028,49	844.528,49	2.517.556,98
Festverzinsliche Wertpapiere	600.000,00	-	600.000,00
Passiva			
Rückstellungen			
Versicherungstechnische	167.524,58	4.530,88	172.055,46
Nicht versicherungstechnische	5.670.731,20	2.242.034,22	7.912.765,42
	<u>8.879.437,76</u>	<u>4.843.093,86</u>	<u>13.722.531,62</u>
Passive latente Steuern			
Aktiva			
Kapitalanlagen			
Grundstücke	5.008.844,28	124.028,72	5.132.873,00
	<u>5.008.844,28</u>	<u>124.028,72</u>	<u>5.132.873,00</u>
Saldo	<u>3.870.593,48</u>	<u>4.719.065,14</u>	<u>8.589.658,62</u>

Passiva

A. Eigenkapital

	EUR	EUR
I. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		
Stand 1.1.2018	40.000.000,00	
Einstellung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres ...	–	40.000.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen		
Stand 1.1.2018	75.000.000,00	
Einstellung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres ...	6.000.000,00	81.000.000,00
Stand am 31.12.2018		<u>121.000.000,00</u>

B. Nachrangige Verbindlichkeiten

	EUR
Nachrangige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren	53.000.000,00

C. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Beitragsüberträge

	2018 EUR	2017 EUR
Einzelversicherungen:		
Kapitalversicherungen	7.066.359,64	7.363.227,39
Risikoversicherungen	357.039,74	377.435,71
Rentenversicherungen	16.929.225,46	20.195.882,47
Berufsunfähigkeitsversicherungen	4.877.692,31	4.680.625,80
Kollektivversicherungen	<u>2.963.553,16</u>	<u>3.116.797,42</u>
	32.193.870,31	35.733.968,79
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	<u>–12.849,01</u>	<u>–12.253,44</u>
	<u>32.181.021,30</u>	<u>35.721.715,35</u>

II. Deckungsrückstellung

	2018 EUR	2017 EUR
Einzelversicherungen:		
Kapitalversicherungen	1.239.894.769,15	1.280.142.749,22
Risikoversicherungen	17.798.140,57	16.393.391,13
Rentenversicherungen	3.064.668.647,20	2.969.423.022,84
Berufsunfähigkeitsversicherungen	251.148.683,89	215.228.694,72
Kollektivversicherungen	<u>374.939.549,74</u>	<u>361.251.046,71</u>
	4.948.449.790,55	4.842.438.904,62
Sonstige Lebensversicherungen		
Kapitalisierungsgeschäfte	129.926.594,52	113.148.536,00
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	<u>–</u>	<u>–</u>
	5.078.376.385,07	4.955.587.440,62
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	<u>–20.611.765,07</u>	<u>–17.805.180,68</u>
	<u>5.057.764.620,00</u>	<u>4.937.782.259,94</u>

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	2018 EUR	2017 EUR
Bekanntes Versicherungsfälle	54.606.529,04	53.069.640,04
Spätschäden	630.000,00	580.000,00
Rückkäufe	585.578,57	540.573,16
Regulierungsaufwendungen	536.172,00	542.087,00
	56.358.279,61	54.732.300,20
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	<u>–</u>	<u>–</u>
	56.358.279,61	54.732.300,20
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	<u>–</u>	<u>–</u>
	<u>56.358.279,61</u>	<u>54.732.300,20</u>

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	EUR
Stand am 1.1.2018	348.309.416,66
Zuführungen	40.274.577,28
Entnahmen	33.657.294,20
Stand am 31.12.2018	<u>354.926.699,74</u>

	EUR	EUR
Festgelegte, im Jahr 2019 fällig werdende Überschussanteile:		
Laufende Überschussanteile	15.000.400,00	
Schlussüberschussanteile	3.055.900,00	
Bewertungsreserven	<u>22.489.400,00</u>	40.545.700,00
Nicht festgelegte, bei Ablauf der Versicherung oder bei Tod des Versicherten fällig werdende Überschussanteile:		
Gewinnrenten	4.559.938,91	
Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	26.999.870,48	
Bewertungsreserven	<u>102.042.746,09</u>	<u>133.602.555,48</u>
Gebundener Teil der RfB		174.148.255,48
Freie RfB		<u>180.778.444,26</u>
RfB zum 31.12.2018		<u>354.926.699,74</u>

Die für die einzelnen Abrechnungsverbände geltenden Überschussanteilsätze sind auf den Seiten 54 bis 69 angegeben.

V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Der Posten betrifft den möglichen Aufwand aus der BGH-Rechtsprechung zum Widerspruchsrecht.

E. Andere Rückstellungen

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren belief sich auf 13.819.727,00 Euro.

Der nicht ausgewiesene Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EHGB betrug 3.236.084,80 Euro. Davon entfielen 2.531.519,20 Euro auf aktive Arbeitnehmer und 704.565,60 Euro auf Rentenbezieher.

III. Sonstige Rückstellungen

	EUR
Rückstellung aufgrund von Dienstverträgen	1.159.350,00
Urlaubsverpflichtungen	686.964,50
Gleitzeitguthaben	476.629,76
Beitrag zur Berufsgenossenschaft	110.000,00
Altersteilzeit	1.028.243,00
Dienstjubiläen	1.806.917,70
Prozesskosten	547.917,09
Bonifikation und Wettbewerbe	739.838,00
Jahresabschlusskosten	694.800,00
Archivierung Geschäftsunterlagen	15.000,00
Lieferungen, Leistungen	277.000,00
Andere Rückstellungen	0,00
	<u>7.542.660,05</u>

G. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber

1. Versicherungsnehmern

Als wesentliche Posten sind hier die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern aus verzinslich angesammelten Überschussanteilen von 105.898.311,26 Euro sowie Beitragsdepots und -vorauszahlungen von 2.835.516,36 Euro ausgewiesen.

IV. Sonstige Verbindlichkeiten

	EUR
An größeren Posten sind zu nennen:	
Steuerverbindlichkeiten	1.833.643,40
Verbindlichkeiten aus der Grundbesitzbewirtschaftung	5.088.345,17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.503.513,75
Zinsverbindlichkeiten	2.104.216,66
Barkautionen	20.176.082,17

Finanzielle Verpflichtungen

Das Unternehmen ist gemäß §§ 221 ff VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1,0 Promille der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen aufgebaut ist. Für das Berichtsjahr besteht eine Einzahlungsverpflichtung von 1.533.338,26 Euro.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1,0 Promille der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 6.045.237,77 Euro.

Zusätzlich hat sich das Unternehmen verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1,0 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 55.940.478,20 Euro.

Zur Insolvenzsicherung von Wertguthaben aus dem Altersteilzeitgesetz wurden drei Inhaberschuldverschreibungen in Höhe des Erfüllungsrückstands von 695.752,00 Euro abgetreten.

H. Rechnungsabgrenzungsposten

Hier sind auf Folgejahre zu verteilende Damnumbeträge von Namensschuldverschreibungen ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2018 EUR	2017 EUR
Selbst abgeschlossenes Geschäft:		
Laufende Beiträge:		
Einzelversicherungen	440.658.357,97	438.751.434,10
Kollektivversicherungen	31.607.470,59	33.031.355,48
	<u>472.265.828,56</u>	<u>471.782.789,58</u>
Einmalbeiträge		
Einzelversicherungen	136.499.284,38	132.357.167,00
Kollektivversicherungen	2.235.752,00	2.756.687,85
	<u>138.735.036,38</u>	<u>135.113.854,85</u>
Zuzahlungen:		
Einzelversicherungen	14.600.551,51	12.751.683,99
Kollektivversicherungen	1.054.017,52	222.978,33
	<u>15.654.569,03</u>	<u>12.974.662,32</u>
	626.655.433,97	619.871.306,75
Übernommene Rückversicherung	–	26.897,35
Veränderung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen an Versicherungsnehmer	–4.000,00	–4.000,00
	<u>626.651.433,97</u>	<u>619.894.204,10</u>

In den Beträgen sind EUR 121.080.618,06 für Verträge, bei denen das Anlage-risiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, enthalten. Der Rest betrifft ausschließlich überschussberechtigte inländische Versicherungsverträge.

2. Beiträge aus der Bruttorückstellung für Beitrags-rückerstattung

	2018 EUR	2017 EUR
Selbst abgeschlossenes Geschäft:		
Einzelversicherungen:		
Kapitalversicherungen	442.901,73	1.276.965,21
Risikoversicherungen	32,22	32,22
Rentenversicherungen	2.332.425,13	2.252.408,13
Berufsunfähigkeitsversicherungen	672.247,75	1.463.308,60
Kollektivversicherungen	85.857,49	88.296,06
	<u>3.533.464,32</u>	<u>5.081.010,22</u>

3. Erträge aus Kapitalanlagen

d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

	2018 EUR	2017 EUR
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	–	1.583.880,97
Beteiligungen	28.063.149,09	11.518.003,77
Aktien und Investmentanteile	1.496.363,57	2.882.354,02
Fondsgebundene Versicherungen	2.563.661,93	264.264,37
Inhaberschuldverschreibungen	27.343.117,10	42.795.645,04
Hypotheken	–	66,37
Sonstige Ausleihungen	18.309.145,01	39.832.302,08
Währungskursgewinne	95.007,71	6.079,15
	<u>77.870.444,41</u>	<u>98.882.595,77</u>

6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

a) Zahlungen für Versicherungsfälle

	2018 EUR	2017 EUR
aa) Bruttobetrag		
Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Einzelversicherungen	469.799.255,78	442.475.659,02
Kollektivversicherungen	26.603.508,59	28.560.799,23
	<u>496.402.764,37</u>	<u>471.036.458,25</u>
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	-	-
	<u>496.402.764,37</u>	<u>471.036.458,25</u>
bb) Anteil der Rückversicherer Einzelkapitalversicherungen	5.285.367,29	4.394.015,61
	<u>491.117.397,08</u>	<u>466.642.442,64</u>

7. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen

a) Deckungsrückstellung

In den Gesamtaufwendungen von 93.166.588,41 Euro sind 3.786.138,59 Euro an Direktgutschrift enthalten.

12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

	2018 EUR	2017 EUR
An größeren Posten sind enthalten:		
Rechnungsmäßige Zinsen auf angesammelte Überschussanteile	1.791.538,54	1.923.612,77
Direktgutschrift		
Ansammlungsguthaben	967.711,44	1.419.818,01
Beitragsverrechnung	65.925.885,72	69.165.796,53
Gleich bleibende Bonusrente	861.264,51	852.890,33
Veränderung Aktivierungsposten	1.429.136,85	5.609.822,91
Versicherungstechnischer Saldozins aus abgegebenem Geschäft	988.661,90	993.802,28

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

	2018 EUR	2017 EUR
Für andere Unternehmen erbrachte Dienstleistungen	14.866.906,77	14.783.305,79
Zinsen und ähnliche Erträge	411.453,20	337.555,66
Erträge aus der Auflösung anderer Rückstellungen	233.807,74	193.627,17
Währungskursgewinne	283.913,12	2.937,02
Sonstige	2.278.073,41	3.197.219,83
	<u>18.074.154,24</u>	<u>18.514.645,47</u>
Die erhaltenen Vergütungen aus erbrachten Dienstleistungen für andere Unternehmen gliedern sich wie folgt:		
a) Verbundene Unternehmen:		
Delta Direkt Lebensversicherung AG ...	5.230.127,65	5.006.842,50
TRIAS Versicherung AG	475.089,20	512.961,05
LV 1871 Pensionsfonds AG	4.575.256,46	4.538.862,34
LV 1871 Private Assurance AG	284.997,97	270.570,00
MAGNUS GmbH	267.008,06	341.521,44
	<u>10.832.479,34</u>	<u>10.670.757,33</u>
b) Nicht verbundene Unternehmen	4.034.427,43	4.112.548,46
	<u>14.866.906,77</u>	<u>14.783.305,79</u>

2. Sonstige Aufwendungen

	2018 EUR	2017 EUR
Für andere Unternehmen erbrachte Dienstleistungen	11.635.041,35	11.221.124,12
Abschreibungen	343.686,88	510.239,66
Zinsaufwendungen	10.375.866,19	8.369.329,80
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	2.193.588,81	1.558.520,22
Entwicklungs- und Beratungskosten	13.126.186,47	9.820.003,82
Anpassung BilMoG	539.347,47	539.347,47
Übrige (einschließlich Währungskursverluste)	62.958,59	284.313,14
	<u>38.276.675,76</u>	<u>32.302.878,23</u>
Die Aufwendungen aus erbrachten Dienstleistungen für andere Unternehmen gliedern sich wie folgt:		
a) Verbundene Unternehmen:		
Delta Direkt Lebensversicherung AG ..	5.230.127,65	5.006.842,50
TRIAS Versicherung AG	475.089,20	512.961,05
LV 1871 Pensionsfonds AG	4.477.058,43	4.445.784,00
LV 1871 Private Assurance AG	272.493,66	257.678,00
MAGNUS GmbH	267.008,06	341.521,44
	<u>10.721.777,00</u>	<u>10.564.786,99</u>
b) Nicht verbundene Unternehmen	913.264,35	656.337,13
	<u>11.635.041,35</u>	<u>11.221.124,12</u>

Rückversicherungssaldo für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft gemäß § 51 Absatz 4 Ziffer 2b RechVersV

	2018 EUR	2017 EUR
Verdiente Beiträge	-13.064.946,30	-12.693.756,98
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	5.285.367,29	4.324.475,79
Veränderung der Deckungsrückstellung ...	2.805.507,27	-314.678,42
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	<u>2.289.181,77</u>	<u>5.801.418,07</u>
	-2.684.889,97	-2.882.541,54
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-836.565,43	-767.730,88
Saldo zulasten (+)/zugunsten (-) der Rückversicherer	<u>-3.521.455,40</u>	<u>-3.650.272,42</u>

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2018 TEUR	2017 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	37.421	32.137
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	570	453
3. Löhne und Gehälter	32.650	31.129
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.699	4.721
5. Aufwendungen für Altersversorgung ..	3.361	189
6. Aufwendungen insgesamt	<u>78.701</u>	<u>68.629</u>

Allgemeine Angaben

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 316.145,83 Euro. Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen 1.640.968,48 Euro.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder beziehungsweise die Hinterbliebenen früherer Vorstandsmitglieder der LV 1871 wurden 867.753,06 Euro aufgewendet; für diesen Personenkreis besteht eine Rückstellung für Altersversorgung in Höhe von 12.707.115,00 Euro.

Zum 31. Dezember 2018 bestand für ein Mitglied des Vorstands ein Hypothekendarlehen in Höhe von 100.000,00 Euro, das im Berichtsjahr neu ausgegeben wurde. Der Zins beträgt nominal 1,55 Prozent (effektiv 1,56 Prozent). Für Mitglieder des Aufsichtsrats bestanden keine Hypothekendarlehen.

Die Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf Seite 7 wiedergegeben.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten wir (ohne Vorstände und ohne Mitarbeiter in passiver Altersteilzeit beziehungsweise in ruhenden Arbeitsverhältnissen):

	2018	2017
Innendienstmitarbeiter	367	375
Angestellte Außendienstmitarbeiter	33	37
Gewerbliche Mitarbeiter	3	3
Auszubildende	18	13

Weitere Angaben zum Personalstand sind dem Lagebericht des Vorstands zu entnehmen.

Das Abschlussprüferhonorar ist im Anhang des Konzernabschlusses 2018 der LV 1871 ausgewiesen.

Berichtspflichtige Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2018 sind nicht eingetreten.

München, den 22. März 2019

Lebensversicherung von 1871 a.G. München

Der Vorstand



Wolfgang Reichel



Dr. Klaus Math



Hermann Schrögenauer

Weitere Angaben zum Anhang: Überschussbeteiligung der Mitglieder 2019

Direktgutschrift

Alle Versicherungen der Gewinnverbände ST, KL, K, VBG, RT (außer HZV), GRK, VGR, K95, K2000, K2004, K2005, VBG95, VBG2000, VBG2004, VBG2005, RT95 (außer HZV95), RT2000 (außer HZV2000), RT2004 (außer HZV2004), RT2005 (außer HZV2005), RK99, RK2000, RK2004, RK2005, GRK95, GRK2000, GRK2004, GRK2005, VGR95, VGR2000, VGR2004, VGR2005, GRRT95, GRRT2000, GRRT2004, GRRT2005, K2007, VBG2007, RT2007 (außer HZV2007), RK2007, GRK2007, VGR2007, GRRT2007, K2008, VBG2008, RT2008 (außer HZV2008), RK2008, VGR2008, GRK2008, GRRT2008, K2009, VBG2009, RT2009 (außer HZV2009), RK2009, VGR2009, GRK2009, GRRT2009, K2012, VBG2012, RT2012 (außer HZV2012), RK2012, VGR2012, GRK2012, GRRT2012, K2013, VBG2013, RT2013 (außer HZV2013), RK2013, VGR2013, GRK2013, GRRT2013, K2015, VBG2015, RT2015 (außer HZV2015), RK2015, VGR2015, GRK2015, GRRT2015, K2017, VBG2017, RT2017 (außer HZV2017), RK2017, VGR2017, GRK2017, GRRT2017 erhalten im Geschäftsjahr 2019 eine Direktgutschrift in Höhe von 5 Prozent abzgl. Rechnungszins des maßgeblichen VN-Guthabens, maximal in Höhe der Zinsdividende. Alle Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen außer der Gewinnverbände BV und BUZ erhalten in ihrer aktiven Zeit 90 Prozent (90 Prozent) der nachstehend aufgeführten laufenden Überschussanteile als Direktgutschrift.

Die Direktgutschrift ist in den nachstehend aufgeführten Überschussanteilsätzen enthalten.

Für Leibrentenversicherungen, bei denen eine Anpassung der Deckungsrückstellung zur Berücksichtigung zukünftig zu erwartender Entwicklungen erforderlich ist, wird eine reduzierte Direktgutschrift gewährt.

Bewertungsreserven

Jeder anspruchsberechtigte Vertrag, der im Geschäftsjahr 2019 endet oder in den Rentenbezug übergeht, erhält mindestens die unten im Einzelnen beschriebene Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven, mindestens jedoch den auf ihn entfallenden Anteil von 60 Prozent (60 Prozent) der auf anspruchsberechtigte Verträge entfallenden verteilungsfähigen Bewertungsreserven bis zu einer Höhe von 404,045 Mio. Euro (385,418 Mio. Euro) und mindestens den auf ihn entfallenden Anteil von 50 Prozent der gesamten auf anspruchsberechtigte Verträge entfallenden verteilungsfähigen Bewertungsreserven.

Überschussanteile

Für alle geschäftsplanmäßig überschussberechtigten Versicherungen gelten für die im Geschäftsjahr 2019 liegenden Zuteilungstermine die nachstehenden Überschussanteilsätze (die jeweiligen Vorjahreswerte stehen in Klammern):

Alle Versicherungen mit verzinslich angesammelten Überschussanteilen erhalten einen Ansammlungsüberschussanteil in Höhe von 2,40 Prozent (2,40 Prozent), mindestens aber in Höhe des Rechnungszinses.

Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegendem Todesfallcharakter

a) Beitragspflichtig:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der Bezugsgröße	Summenüberschussanteil in ‰ der Versicherungssumme	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus
ST	–	–	–
KL	30 (30) ⁽¹⁾	–	–
K	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00) ⁽³⁾
VBG	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
K95	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
VBG95	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR95	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK95	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
K2000	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VBG2000	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2000	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2000	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2004	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VBG2004	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2004	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2004	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2005	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VBG2005	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2005	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2005	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2007	0 (0) ^{(2) (4) (5)}	0 (0)	0,00 (0,00) ⁽⁵⁾
VBG2007	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2007	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2007	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2008	0 (0) ^{(2) (4) (5)}	0 (0)	0,00 (0,00) ⁽⁵⁾
VBG2008	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2008	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2008	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2009	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00) ⁽⁵⁾
VBG2009	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2009	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2009	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2012	25 (25) ^{(2) (4) (5)}	0 (0)	0,65 (0,65) ⁽⁵⁾
VBG2012	25 (25) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,65 (0,65)
VGR2012	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,40 (0,40)
GRK2012	25 (25) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,40 (0,65)
K2013	25 (25) ^{(2) (6) (5)}	0 (0)	0,65 (0,65) ⁽⁵⁾
VBG2013	25 (25) ^{(2) (6)}	0 (0)	0,65 (0,65)
VGR2013	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,40 (0,40)
GRK2013	25 (25) ^{(2) (6)}	0 (0)	0,40 (0,65)
K2015	25 (25) ^{(2) (6) (5)}	0 (0)	1,15 (1,15) ⁽⁵⁾
VBG2015	25 (25) ^{(2) (6)}	0 (0)	1,15 (1,15)
VGR2015	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,90 (0,90)
GRK2015	25 (25) ^{(2) (6)}	0 (0)	1,15 (1,15)
K2017	25 (25) ^{(2) (6) (5)}	0 (0)	1,50 (1,50) ⁽⁵⁾
VBG2017	25 (25) ^{(2) (6)}	0 (0)	1,50 (1,50)
VGR2017	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	1,25 (1,25)
GRK2017	25 (25) ^{(2) (6)}	0 (0)	1,50 (1,50)

⁽¹⁾ Bezugsgröße tarifmäßiger Jahresbeitrag

⁽²⁾ Bezugsgröße Risikobeitrag

⁽³⁾ Bei rabattierten Tarifen wird der Zinsüberschussanteil zugunsten der Verwaltungskosten aus der Deckungsrückstellung laufzeitabhängig um bis zu 0,25 (0,25) Prozentpunkte reduziert.

⁽⁴⁾ Maximal 3‰ (3‰) des riskierten Kapitals bei Männern beziehungsweise 1,3‰ (1,3‰) des riskierten Kapitals bei Frauen

⁽⁵⁾ Tarif SV: um 0,25 (0,25) Prozentpunkte reduziert

⁽⁶⁾ Maximal 1,3‰ (1,3‰) des riskierten Kapitals

b) Beitragsfrei:

Gewinnverband	Einmalbeitrag		Sonstige	
	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals von Grund- versicherung und Bonus	Erhöhungssumme in % der beitragsfreien Versicherungssumme	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungs- kapitals von Grundversiche- rung und Bonus	Erhöhungssumme in % der beitragsfreien Versicherungssumme
ST	–	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)
KL	–	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)
K	0,00 (0,00) ⁽¹⁾	–	0,00 (0,00) ⁽¹⁾	–
VBG	–	–	0,00 (0,00)	–
VGR	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
GRK	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
K95	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
VBG95	–	–	0,00 (0,00)	–
VGR95	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
GRK95	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
K2000	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
VBG2000	–	–	0,00 (0,00)	–
VGR2000	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
GRK2000	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
K2004	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
VBG2004	–	–	0,00 (0,00)	–
VGR2004	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
GRK2004	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
K2005	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
VBG2005	–	–	0,00 (0,00)	–
VGR2005	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
GRK2005	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
K2007	0,00 (0,00) ⁽²⁾	–	0,00 (0,00) ⁽²⁾	–
VBG2007	–	–	0,00 (0,00)	–
VGR2007	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
GRK2007	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
K2008	0,00 (0,00) ⁽²⁾	–	0,00 (0,00) ⁽²⁾	–
VBG2008	–	–	0,00 (0,00)	–
VGR2008	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
GRK2008	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
K2009	0,00 (0,00) ⁽²⁾	–	0,00 (0,00) ⁽²⁾	–
VBG2009	–	–	0,00 (0,00)	–
VGR2009	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
GRK2009	0,00 (0,00)	–	0,00 (0,00)	–
K2012	0,65 (0,65) ⁽²⁾	–	0,65 (0,65) ⁽²⁾	–
VBG2012	–	–	0,65 (0,65)	–
VGR2012	0,40 (0,40)	–	0,40 (0,40)	–
GRK2012	0,65 (0,65)	–	0,40 (0,65)	–
K2013	0,65 (0,65) ⁽²⁾	–	0,65 (0,65) ⁽²⁾	–
VBG2013	–	–	0,65 (0,65)	–
VGR2013	0,40 (0,40)	–	0,40 (0,40)	–
GRK2013	0,65 (0,65) ⁽²⁾	–	0,40 (0,65)	–
K2015	1,15 (1,15) ^{(2) (3)}	–	1,15 (1,15) ⁽²⁾	–
VBG2015	–	–	1,15 (1,15)	–
VGR2015	0,90 (0,90)	–	0,90 (0,90)	–
GRK2015	1,15 (1,15) ⁽³⁾	–	1,15 (1,15)	–
K2017	1,50 (1,50) ^{(2) (3)}	–	1,50 (1,50) ⁽²⁾	–
VBG2017	–	–	1,50 (1,50)	–
VGR2017	1,25 (1,25)	–	1,25 (1,25)	–
GRK2017	1,50 (1,50) ⁽³⁾	–	1,50 (1,50)	–

⁽¹⁾ Bei rabattierten Tarifen wird der Zinsüberschussanteil zugunsten der Verwaltungskosten aus der Deckungsrückstellung laufzeitabhängig um bis zu 0,25 (0,25) Prozentpunkte reduziert.

⁽²⁾ Tarif SV: um 0,25 (0,25) Prozentpunkte reduziert

⁽³⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab dem Jahr 2016 berechnet sich die Zinsdividende in Abhängigkeit der verflrossenen Dauer m mit den Faktoren f

0	bei m < 6
6,67 / 100	bei 6 ≤ m < 11
33,33 / 100	bei m = 11
66,67 / 100	bei m = 12
1	bei m ≥ 13

und Summanden s1 = 0,35 Prozent (0,35 Prozent) und s2 = 0,20 Prozent (0,20 Prozent) gemäß MIN((Zins-Dividende-s1)*f+s2;Zins-Dividende).

c) Schlussbonus:

Für Versicherungen, die im Kalenderjahr 2019 enden, wird ein Schlussbonus gewährt

- bei Erleben des Ablaufs oder bei Tod bzw. Heirat in Höhe von 5 Prozent (5 Prozent) des unten deklarierten Promillesatzes der Erlebensfallsumme des jeweiligen Versicherungsjahres für jedes in den unten angegebenen Zeiträumen zurückgelegte volle Versicherungsjahr,

- bei Erleben des durch Zuzahlungen vorverlegten Ablaufs,
- bei Abruf der Versicherung,
- bei vorzeitiger Auflösung der Versicherung innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte bei Wirksamwerden der Kündigung das 60. Lebensjahr vollendet hat,

in Höhe von 5 Prozent (5 Prozent) des unten deklarierten Promillesatzes des Deckungskapitals einer vergleichbaren, über die volle Versicherungsdauer beitragspflichtigen Versicherung für jedes in den unten angegebenen

Zeiträumen zurückgelegte volle Versicherungsjahr. Vorzeitig beitragsfrei gestellte Versicherungen erhalten für die beitragsfreie Zeit keinen Schlussbonus.

Gewinn- verband	Ablauf, Tod, Heirat						Ablauf durch Zuzahlung, Abruf, vorzeitigen Abruf					
	Anteil in % der Erlebensfallsumme						Anteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals					
	vor 1987	von 1987 bis 2007	von 2008 bis 2012	2013	2014	ab 2015	vor 1987	von 1987 bis 2007	von 2008 bis 2012	2013	2014	ab 2015
ST	0 (0)	0 (0)	–	–	–	–	0 (0)	0 (0)	–	–	–	–
KL	0 (0)	0 (0)	–	–	–	–	0 (0)	0 (0)	–	–	–	–
K	4,0 (4,0)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	5,5 (5,5)	2,0 (2,0) ⁽³⁾	0,0 (0,0)	4,0 (4,0)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	5,5 (5,5)	2,0 (2,0) ⁽³⁾	0,0 (0,0)
VBG	4,0 (4,0)	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	2,0 (2,0)	0,5 (0,5)	0,0 (0,0)	4,0 (4,0)	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	2,0 (2,0)	0,5 (0,5)	0,0 (0,0)
VGR	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	5,5 (5,5)	1,5 (1,5) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0)	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	5,5 (5,5)	1,5 (1,5) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0)
GRK	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	5,5 (5,5)	1,5 (1,5) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0)	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	5,5 (5,5)	1,5 (1,5) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0)
K95	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	2,5 (2,5) ⁽¹⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	2,5 (2,5) ⁽¹⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VBG95	4,0 (4,0)	4,0 (4,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	4,0 (4,0)	4,0 (4,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VGR95	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
GRK95	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
	vor 1987	von 2008 bis 2007	von 2014 bis 2015	2016	2017	ab 2018	vor 1987	von 2008 bis 2007	von 2014 bis 2015	2016	2017	ab 2018
K2000	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5) ⁽⁵⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5) ⁽⁵⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VBG2000	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	1,0 (1,0) ⁽⁶⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	1,0 (1,0) ⁽⁶⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VGR2000	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	2,0 (2,0) ⁽⁷⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	2,0 (2,0) ⁽⁷⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
GRK2000	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5) ⁽⁷⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5) ⁽⁷⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
K2004	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁸⁾	0,0 (0,0)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁸⁾	0,0 (0,0)
VBG2004	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	0,0 (0,0)	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	0,0 (0,0)
VGR2004	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	2,5 (2,5) ⁽¹⁰⁾	0,0 (0,0)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	2,5 (2,5) ⁽¹⁰⁾	0,0 (0,0)
GRK2004	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁸⁾	0,0 (0,0)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁸⁾	0,0 (0,0)
K2005	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁹⁾	0,0 (0,0)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁹⁾	0,0 (0,0)
VBG2005	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	0,0 (0,0)	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	0,0 (0,0)
VGR2005	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁹⁾	0,0 (0,0)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁹⁾	0,0 (0,0)
GRK2005	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁹⁾	0,0 (0,0)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁹⁾	0,0 (0,0)
	vor 1987	von 1987 bis 2007	von 2008 bis 2013	von 2014 bis 2018	ab 2019		vor 1987	von 1987 bis 2007	von 2008 bis 2013	von 2014 bis 2018	ab 2019	
K2007	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–
VBG2007	–	–	2,0 (2,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–	–	–	2,0 (2,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–
VGR2007	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–
GRK2007	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–
K2008	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–
VBG2008	–	–	2,0 (2,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–	–	–	2,0 (2,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–
VGR2008	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–
GRK2008	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–
K2009	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–
VBG2009	–	–	2,0 (2,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–	–	–	2,0 (2,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–
VGR2009	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–
GRK2009	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–	–	–	5,5 (5,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	–
K2012	–	–	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–	–	–	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–
VBG2012	–	–	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	–	–	–	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	–
VGR2012	–	–	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–	–	–	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–
GRK2012	–	–	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–	–	–	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–
K2013	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–
VBG2013	–	–	–	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	–	–	–	–	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	–
VGR2013	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–
GRK2013	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–
K2015	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–
VBG2015	–	–	–	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	–	–	–	–	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	–
VGR2015	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–
GRK2015	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–
K2017	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–
VBG2017	–	–	–	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	–	–	–	–	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	–
VGR2017	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–
GRK2017	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–	–	–	–	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	–

(1) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 1,5‰ (1,5%)
 Versicherungen gegen Einmalbeitrag 0,5‰ (0,5%)
 Für 2008 gelten entsprechend folgende Sätze: 3,5‰ (3,5%), 2,5‰ (2,5%) und 1,5‰ (1,5%)

(2) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 0,0‰ (0,0%) –
 Versicherungen gegen Einmalbeitrag 1,5‰ (1,5%)

(3) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 3,0‰ –
 Versicherungen gegen Einmalbeitrag 4,0‰

(4) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 0,5‰ –
 Versicherungen gegen Einmalbeitrag 2,0‰

(5) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt, erhalten einen um 1,0‰-Punkt reduzierten Schlussbonussatz
 Versicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten einen um 2,0‰-Punkte reduzierten Schlussbonussatz

(6) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt, und Versicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten einen um 1,0‰-Punkt reduzierten Schlussbonussatz

(7) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 1,0‰ –
 Versicherungen gegen Einmalbeitrag 2,5‰

(8) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 4,0‰ –
 Versicherungen gegen Einmalbeitrag 3,0‰

(9) Versicherungen gegen Einmalbeitrag 3,5‰

(10) Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 1,5‰ –
 Versicherungen gegen Einmalbeitrag 3,0‰

d) Schlusszahlung:

Für Versicherungen der Gewinnverbände K, VBG, VGR, GRK, K95, VBG95, VGR95, GRK95, K2000, VBG2000, VGR2000, GRK2000, K2004, VBG2004, VGR2004, GRK2004, K2005, VBG2005, VGR2005, GRK2005, K2007, VBG2007, VGR2007, GRK2007, K2008, VBG2008, VGR2008, GRK2008, K2009, VBG2009, VGR2009, GRK2009, K2012, VBG2012, VGR2012, GRK2012, K2013, VBG2013, VGR2013, GRK2013, K2015, VBG2015, VGR2015, GRK2015, K2017, VBG2017, VGR2017, GRK2017, die im Kalenderjahr 2019 enden, wird eine endfällige Schlusszahlung wird in Form einer von Alter und Laufzeit abhängigen zusätzlichen Verzinsung gewährt

- bei Erleben des Ablaufs.

Eine anteilige endfällige Schlusszahlung wird in Form einer von Alter und Laufzeit abhängigen zusätzlichen Verzinsung gewährt

- bei Erleben des durch Zuzahlungen vorverlegten Ablaufs
- bei Abruf der Versicherung
- bei vorzeitiger Auflösung der Versicherung innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte bei Wirksamwerden der Kündigung das 60. Lebensjahr vollendet hat.

Sofern die Versicherung aus den oben genannten Gründen beendet wird, wird die endfällige Schlusszahlung mit einem dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer zur gesamten Versicherungsdauer sowie dem Verhältnis des Deckungskapitals einer entsprechenden über die volle Versicherungsdauer beitragspflichtigen Versicherung zum Zeitpunkt der Beendigung der Versicherung gegenüber dem Deckungskapital am Ende der Versicherungsdauer gekürzt und auf den Zeitpunkt der Beendigung der Versicherung mit dem Zinssatz der zusätzlichen Verzinsung diskontiert.

Die Schlusszahlung entspricht für das Jahr 2019 einer zusätzlichen Verzinsung (in Prozent) in Höhe von 5 Prozent (5 Prozent) von

Gewinnverband	Erleben des Ablaufs		
	Verträge mit Beitragszahlungsdauer mindestens halbe Versicherungsdauer	Verträge mit Beitragszahlungsdauer kleiner halbe Versicherungsdauer	Verträge gegen Einmalbeitrag
ST	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
KL	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
K	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG	0,00 (0,00)	-	-
VGR	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG95	0,00 (0,00)	-	-
VGR95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG2000	0,00 (0,00)	-	-
VGR2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG2004	0,00 (0,00)	-	-
VGR2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG2005	0,00 (0,00)	-	-
VGR2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG2007	0,00 (0,00)	-	-
VGR2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG2008	0,00 (0,00)	-	-
VGR2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG2009	0,00 (0,00)	-	-
VGR2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2012	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)
VBG2012	0,75 (0,75)	-	-
VGR2012	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2012	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)

Gewinnverband	Erleben des Ablaufs		
	Verträge mit Beitragszahlungsdauer mindestens halbe Versicherungsdauer	Verträge mit Beitragszahlungsdauer kleiner halbe Versicherungsdauer	Verträge gegen Einmalbeitrag
K2013	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)
VBG2013	0,75 (0,75)	–	–
VGR2013	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2013	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)
K2015	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)
VBG2015	0,75 (0,75)	–	–
VGR2015	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2015	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)
K2017	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)
VBG2017	0,75 (0,75)	–	–
VGR2017	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2017	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)

Bei Versicherungen mit Beginn ab 1. Januar 1997 gegen Einmalbeitrag mit einer Laufzeit von weniger als zehn Jahren wird die Schlusszahlung mit dem Maximum von 0,5 und einem Zehntel der Versicherungsdauer multipliziert.

e) Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven:

Versicherungen, die im Geschäftsjahr 2019 enden, erhalten 11/1 (11/1) der unter c) und d) deklarierten Schlussüberschussanteile (Schlussbonus und Schlusszahlung) als Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen.

Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegendem Erlebensfallcharakter

a) Beitragspflichtig:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der versicherten Jahresrente	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus
RT-Leibrente	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
RT-Hinterbliebene	–	0,00 (0,00)
RT95	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
HZV95	–	0,00 (0,00)
GRRT95	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
RT2000	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2000	–	0,00 (0,00)
GRRT2000	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
RT2004	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2004	–	0,00 (0,00)
GRRT2004	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
RT2005	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2005	–	0,00 (0,00)
GRRT2005	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
RT2007	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2007	–	0,00 (0,00)
GRRT2007	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
RT2008	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2008	–	0,00 (0,00)
GRRT2008	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
RT2009	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2009	–	0,00 (0,00)
GRRT2009	max. 0 (0)	0,00 (0,00)
RT2012	max. 0 (0)	0,65 (0,65)
HZV2012	–	0,65 (0,65)
GRRT2012	max. 0 (0)	0,40 (0,65)
RT2013	max. 0 (0)	0,65 (0,65)
HZV2013	–	0,65 (0,65)
GRRT2013	max. 0 (0)	0,40 (0,65)
RT2015	max. 0 (0)	1,15 (1,15) ⁽¹⁾
HZV2015	–	1,15 (1,15)
GRRT2015	max. 0 (0)	1,15 (1,15) ⁽¹⁾
RT2017	max. 0 (0)	1,50 (1,50) ⁽¹⁾
HZV2017	–	1,50 (1,50)
GRRT2017	max. 0 (0)	1,50 (1,50) ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab dem Jahr 2016 berechnet sich die Zinsdividende in der Aufschubzeit in Abhängigkeit der verflissenen Dauer m mit den Faktoren f

0	bei m < 6
6,67 / 100	bei 6 ≤ m < 11
33,33 / 100	bei m = 11
66,67 / 100	bei m = 12
1	bei m ≥ 13

und Summanden s1 = 0,35 Prozent (0,35 Prozent) und s2 = 0,20 Prozent (0,20 Prozent) gemäß MIN((Zins-Dividende-s1)*f+s2;Zins-Dividende).

Versicherungen mit Indexpartizipation erhalten für das im Geschäftsjahr 2019 beginnende Versicherungsjahr eine maßgebliche Jahresrendite in Höhe der Summe der monatlichen Wertentwicklungen des zugrunde gelegten Index im Kalenderjahr 2019 mit den im Folgenden aufgeführten monatlichen Renditeobergrenzen des maßgeblichen VN-Guthabens, mindestens jedoch den garantierten Rechnungszins

Gewinnverband	monatliche Renditeobergrenze
RT2013	1,60 (1,60)
GRRT2013	1,60 (1,60)
RT2015	1,90 (1,90)
GRRT2015	1,90 (1,90)
RT2017	2,20 (2,20)
GRRT2017	2,20 (2,20)

b) Beitragsfrei in der Aufschubzeit:

Gewinnverband	Einmalbeitrag	Sonstige
	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus
RT-Leibrente	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT-Hinterbliebene	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2012	0,65 (0,65)	0,65 (0,65)
HZV2012	0,65 (0,65)	0,65 (0,65)
GRRT2012	0,40 (0,65)	0,40 (0,65)
RT2013	0,65 (0,65)	0,65 (0,65)
HZV2013	0,65 (0,65)	0,65 (0,65)
GRRT2013	0,40 (0,65)	0,40 (0,65)
RT2015	1,15 (1,15) ⁽¹⁾	1,15 (1,15) ⁽¹⁾
HZV2015	1,15 (1,15)	1,15 (1,15)
GRRT2015	1,15 (1,15) ⁽¹⁾	1,15 (1,15) ⁽¹⁾
RT2017	1,50 (1,50) ⁽¹⁾	1,50 (1,50) ⁽¹⁾
HZV2017	1,50 (1,50)	1,50 (1,50)
GRRT2017	1,50 (1,50) ⁽¹⁾	1,50 (1,50) ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab dem Jahr 2016 berechnet sich die Zinsdividende in der Aufschubzeit in Abhängigkeit der verflissenen Dauer m mit den Faktoren f

0	bei m < 6
6,67 / 100	bei 6 <= m < 11
33,33 / 100	bei m = 11
66,67 / 100	bei m = 12
1	bei m >= 13

und Summanden s1 = 0,35 Prozent (0,35 Prozent) und s2 = 0,20 Prozent (0,20 Prozent) gemäß MIN((Zins-Dividende-s1)*f+s2;Zins-Dividende).

Versicherungen mit Indexpartizipation erhalten für das im Geschäftsjahr 2019 beginnende Versicherungsjahr eine maßgebliche Jahresrendite in Höhe der Summe der monatlichen Wertentwicklungen des zugrunde gelegten Index im Kalenderjahr 2019 mit den im Folgenden aufgeführten monatlichen Renditeobergrenzen des maßgeblichen VN-Guthabens, mindestens jedoch den garantierten Rechnungszins

Gewinnverband	Einmalbeitrag	Sonstige
	monatliche Renditeobergrenze	
RT2013	1,60 (1,60)	1,60 (1,60)
GRRT2013	1,60 (1,60)	1,60 (1,60)
RT2015	1,50 (1,50)	1,90 (1,90)
GRRT2015	1,50 (1,50)	1,90 (1,90)
RT2017	2,20 (2,20)	2,20 (2,20)
GRRT2017	2,20 (2,20)	2,20 (2,20)

c) Schlusszahlung:

Für Versicherungen, die im Kalenderjahr 2019 enden oder in den Rentenbezug übergehen, wird eine Schlusszahlung gewährt

- bei Erleben des Rentenbeginns
- bei Vorverlegung des Rentenbeginns innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte bei Wirksamwerden des Antrags das 60. Lebensjahr vollendet hat

in Form einer von Alter und Laufzeit abhängigen zusätzlichen Verzinsung.

Die Schlusszahlung entspricht für das Jahr 2019 einer zusätzlichen Verzinsung (in Prozent) in Höhe von 5 Prozent (5 Prozent) von

Sofern die Versicherung aus den oben genannten Gründen beendet wird, wird die endfällige Schlusszahlung mit einem dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer zur gesamten Versicherungsdauer sowie dem Verhältnis des Deckungskapitals einer entsprechenden über die volle Versicherungsdauer beitragspflichtigen Versicherung zum Zeitpunkt der Beendigung der Versicherung gegenüber dem Deckungskapital am Ende der Versicherungsdauer gekürzt und auf den Zeitpunkt der Beendigung der Versicherung mit dem Zinssatz der zusätzlichen Verzinsung diskontiert.

Gewinnverband	Erleben des Ablaufs		
	Verträge mit Beitragszahlungsdauer mindestens halbe Versicherungsdauer	Verträge mit Beitragszahlungsdauer kleiner halbe Versicherungsdauer	Verträge gegen Einmalbeitrag
RT-Leibrente	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT-Hinterbliebene	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2012	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
HZV2012	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2012	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2013	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
HZV2013	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2013	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2015	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
HZV2015	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2015	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2017	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
HZV2017	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2017	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)

Bei Versicherungen mit Beginn ab 1. Januar 1997 gegen Einmalbeitrag mit einer Laufzeit von weniger als zehn Jahren wird die Schlusszahlung mit dem Maximum von 0,5 und einem Zehntel der Versicherungsdauer multipliziert.

Bei Rentenübergang wird die Schlusszahlung zur Anpassung der Deckungsrückstellung an zum Zeitpunkt des Rentenübergangs aktuelle Rechnungsgrundlagen verwendet; dafür nicht benötigte Teile werden nach zu diesem Zeitpunkt aktuellen Rechnungsgrundlagen in eine Zusatzrente, die zusammen mit der garantierten Rente zur Auszahlung kommt, umgewandelt.

d) Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven in der Aufschubzeit:

Versicherungen, die im Geschäftsjahr 2019 enden oder in den Rentenbezug übergehen, erhalten 11/1 (11/1) der unter c) deklarierten Schlusszahlung als Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen.

e) Im Rentenbezug:

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonusrente
RT-Leibrente	0,00 (0,00)
RT-Hinterbliebene	0,00 (0,00)
RT95	0,00 (0,00)
HZV95	0,00 (0,00)
GRRT95	0,00 (0,00)
RK99	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
RT2000	0,00 (0,00)
HZV2000	0,00 (0,00)
RK2000	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
GRRT2000	0,00 (0,00)
RT2004	0,00 (0,00)
HZV2004	0,00 (0,00)
RK2004	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
GRRT2004	0,00 (0,00)
RT2005	0,15 (0,15)
HZV2005	0,15 (0,15)
RK2005	0,15 (0,15) ⁽¹⁾
GRRT2005	0,15 (0,15)
RT2007	0,65 (0,65)
HZV2007	0,65 (0,65)
RK2007	0,65 (0,65) ⁽¹⁾
GRRT2007	0,65 (0,65)
RT2008	0,00 (0,00) ^{(2) (3)}
HZV2008	0,65 (0,65)
RK2008	0,00 (0,00) ⁽²⁾
GRRT2008	0,00 (0,00) ⁽²⁾
RT2009	0,00 (0,00) ^{(2) (3)}
HZV2009	0,55 (0,55)
RK2009	0,00 (0,00) ⁽²⁾
GRRT2009	0,00 (0,00) ⁽²⁾
RT2012	0,35 (0,35) ^{(2) (3)}
HZV2012	1,05 (1,05)
RK2012	0,35 (0,35) ⁽²⁾
GRRT2012	0,35 (0,35) ⁽²⁾
RT2013	0,35 (0,35) ^{(2) (3)}
HZV2013	1,05 (1,05)
RK2013	0,35 (0,35) ⁽²⁾
GRRT2013	0,35 (0,35) ⁽²⁾
RT2015	0,85 (0,85) ^{(2) (3)}
HZV2015	1,55 (1,55)
RK2015	0,85 (0,85)
GRRT2015	0,85 (0,85) ⁽²⁾
RT2017	1,20 (1,20) ^{(2) (3)}
HZV2017	1,90 (1,90)
RK2017	1,20 (1,20)
GRRT2017	1,20 (1,20) ⁽²⁾

⁽¹⁾ Zusätzlich ein Grundüberschussanteil in Höhe eines von der individuellen Risikoeinschätzung abhängigen Prozentsatzes des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonusrente

⁽²⁾ Zusätzlich ein Grundüberschussanteil in Höhe von 0,3 Prozent + 0,5 Prozent * 200 / (200 + Garantienzeit²)

⁽³⁾ Verträge nach Tarif RT7 (sofort beginnende Leibrentenversicherung mit Todesfallschutz und Rückkaufswert) erhalten einen um 0,1 Prozent geringeren Zinsüberschussanteil.

f) Beteiligung an Bewertungsreserven im Rentenbezug:

Versicherungen im Rentenbezug erhalten 0,25 Prozent (0,15 Prozent) des maßgeblichen Deckungskapitals als Abgeltung einer Beteiligung an Bewertungsreserven.

g) Anpassung der Deckungsrückstellung

Für Versicherungen des Gewinnverbands RT-Leibrenten, bei denen eine Anpassung der Deckungsrückstellung zur Berücksichtigung zukünftig zu erwartender Entwicklungen erforderlich ist, werden die oben genannten Grund- und Zinsüberschussanteilsätze so weit reduziert, dass die Reduzierung zur Finanzierung der Reserveanpassung ausreicht.

Risikoversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen:

a) Beitragspflichtig:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der Bezugsgröße
Ri	40 (40) ⁽¹⁾
BV	25 (25) für Männer ⁽¹⁾ 30 (30) für Frauen ⁽¹⁾
BUZ	30 (30) für Männer ⁽¹⁾ 30 (30) für Frauen ⁽¹⁾
Ri95	32,5 (32,5) ⁽¹⁾
SBU95	25 (25) für Männer ⁽¹⁾ 30 (30) für Frauen ⁽¹⁾
BUZ95	30 (30) für Männer ⁽¹⁾ 30 (30) für Frauen ⁽¹⁾
GRRi95	32,5 (32,5) ⁽¹⁾
Ri2000	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2000	5-30 (5-30) für Männer endalterabhängig ⁽¹⁾ 10-35 (10-35) für Frauen endalterabhängig ⁽¹⁾
BUZ2000	5-30 (5-30) für Männer endalterabhängig ⁽¹⁾ 10-35 (10-35) für Frauen endalterabhängig ⁽¹⁾
FBU	5-35 (5-35) endalterabhängig ⁽¹⁾
FBU 2	5-35 (5-35) endalterabhängig ⁽¹⁾
ABU 1	5-35 (5-35) endalterabhängig ⁽¹⁾
GRRi2000	40 (40) ⁽¹⁾
Ri2004	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2004	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
BUZ2004	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
FBU 2 2004	40 (40) für Männer ⁽¹⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾
ABU 1 2004	40 (40) für Männer ⁽¹⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾
GRRi2004	40 (40) ⁽¹⁾
Ri2005	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2005	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
BUZ2005	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
FSBU 2005	40 (40) für Männer ⁽¹⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾
GRRi2005	40 (40) ⁽¹⁾
Ri2007	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2007	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
BUZ2007	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
FSBU 2007	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
ABU 1 2007	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
GRRi2007	40 (40) ⁽¹⁾

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der Bezugsgröße
Ri2008	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2008	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
BUZ2008	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
FSBU 2008	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
ABU 1 2008	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
GRRi2008	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2009	48 (48) für Männer ^{(1) (2)} 40 (40) für Frauen ^{(1) (2)}
BUZ2009	48 (48) für Männer ^{(1) (3)} 40 (40) für Frauen ^{(1) (3)}
FSBU 2009	48 (48) für Männer ^{(1) (2)} 40 (40) für Frauen ^{(1) (2)}
ABU 1 2009	48 (48) für Männer ^{(1) (2)} 40 (40) für Frauen ^{(1) (2)}
FSBU 2010	48 (48) für Männer ^{(1) (2)} 40 (40) für Frauen ^{(1) (2)}
Ri2012	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2012	46 (46) für Männer ^{(1) (4) (5) (6)} 38 (38) für Frauen ^{(1) (4) (5) (6)}
BUZ2012	46 (46) für Männer ^{(1) (4) (5) (6)} 38 (38) für Frauen ^{(1) (4) (5) (6)}
FSBU2012	46 (46) für Männer ^{(1) (4)} 38 (38) für Frauen ^{(1) (4)}
FBU1 2012	46 (46) für Männer ^{(1) (4)} 38 (38) für Frauen ^{(1) (4)}
GRRi2012	40 (40) ⁽¹⁾
Ri2013	20 (20) ^{(1) (8)}
SBU2013	46 (46) ^{(1) (7)}
BUZ2013	46 (46) ⁽¹⁾
FSBU 2013	46 (46) ⁽¹⁾
FBU1 2013	46 (46) ⁽¹⁾
GRRi2013	20 (20) ⁽¹⁾
Ri2015	20 (20) ^{(1) (8)}
SBU2015	46 (46) ^{(1) (7)}
BUZ2015	46 (46) ⁽¹⁾
FSBU 2015	46 (46) ⁽¹⁾
FBU1 2015	46 (46) ⁽¹⁾
FSBU 2016	46 (46) ⁽¹⁾
FBU1 2016	46 (46) ⁽¹⁾
GRRi2015	20 (20) ⁽¹⁾
Ri2017	20 (20) ^{(1) (8)}
SBU2017	46 (46) ^{(1) (7)}
SBUg2017	25 (25) ⁽⁹⁾
BUZ2017	46 (46) ⁽²⁾
FSBU 2017	46 (46) ⁽¹⁾
FBU1 2017	46 (46) ⁽¹⁾
GRRi2017	20 (20) ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Bezugsgröße Bruttobeitrag (ohne Zusatzversicherungen)

⁽²⁾ Golden BU-Versicherungen erhalten zusätzlich 40 Prozent (40 Prozent) des Golden-Zuschlags für Männer bzw. 32 Prozent (32 Prozent) des Golden-Zuschlags für Frauen.

⁽³⁾ Golden BU-Versicherungen erhalten zusätzlich 48 Prozent (48 Prozent) des Golden-Zuschlags für Männer bzw. 40 Prozent (40 Prozent) des Golden-Zuschlags für Frauen.

⁽⁴⁾ Golden BU-Versicherungen erhalten zusätzlich 46 Prozent (46 Prozent) des Golden-Zuschlags für Männer bzw. 38 Prozent (38 Prozent) des Golden-Zuschlags für Frauen.

⁽⁵⁾ Versicherungen des Tarifs SBUV erhalten 38 Prozent (38 Prozent) des Beitrags für Männer bzw. 30 Prozent (30 Prozent) des Beitrags für Frauen.

⁽⁶⁾ Golden BU-Versicherungen des Tarifs SBUV erhalten zusätzlich 38 Prozent (38 Prozent) des Golden-Zuschlags für Männer bzw. 30 Prozent (30 Prozent) des Golden-Zuschlags für Frauen.

⁽⁷⁾ Tarif SBUV: 35 Prozent

⁽⁸⁾ Tarif R6: 52 Prozent

b) Beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen:

Gewinnverband	Todesfallbonus in % der Versicherungssumme ⁽¹⁾
Ri	66,667 (66,667)
BV	-
BUZ	-
Ri95	32,5/0,675 (32,5/0,675)
SBU95	-
BUZ95	-
GRRi95	32,5/0,675 (32,5/0,675)
Ri2000	40/0,6 (40/0,6)
SBU2000	-
BUZ2000	-
FBU	-
FBU 2	-
ABU 1	-
GRRi2000	40/0,6 (40/0,6)
Ri2004	40/0,6 (40/0,6)
SBU2004	-
BUZ2004	-
FBU 2 2004	-
ABU 1 2004	-
GRRi2004	40/0,6 (40/0,6)
Ri2005	40/0,6 (40/0,6)
SBU2005	-
BUZ2005	-
FSBU 2005	-
GRRi2005	40/0,6 (40/0,6)
Ri2007	40/0,6 (40/0,6)
SBU2007	-
BUZ2007	-
FSBU 2007	-
ABU 1 2007	-
GRRi2007	40/0,6 (40/0,6)
Ri2008	40/0,6 (40/0,6)
SBU2008	-
BUZ2008	-
GRRi2008	40/0,6 (40/0,6)
FSBU 2008	-
ABU 1 2008	-
SBU2009	-
BUZ2009	-
FSBU 2009	-
ABU 1 2009	-
FSBU 2010	-
Ri2012	40/0,6 (40/0,6)
SBU2012	-
BUZ2012	-
FSBU2012	-
FBU1 2012	-
GRRi2012	40/0,6 (40/0,6)
Ri2013	20/0,8 (20/0,8)
SBU2013	-
BUZ2013	-
FSBU2013	-
FBU1 2013	-
GRRi2013	20/0,8 (20/0,8)
Ri2015	20/0,8 (20/0,8)
SBU2015	-
BUZ2015	-
FSBU 2015	-
FBU1 2015	-
FSBU 2016	-
FBU1 2016	-
GRRi2015	20/0,8 (20/0,8)
Ri2017	20/0,8 (20/0,8)
SBU2017	-
SBUg2017	-
BUZ2017	-
FSBU 2017	-
FBU1 2017	-
GRRi2017	20/0,8 (20/0,8)

⁽¹⁾ Bei fallenden Risikoversicherungen: halbe Versicherungssumme

c) Schlussüberschuss:

Für Versicherungen nach Tarifen mit Beitragsrückgewähr (SBUR, BUR), die im 2019 beginnenden Versicherungsjahr enden, wird ein Schlussüberschussanteil gewährt

- bei Erleben des Ablaufs, ohne dass ein Anspruch auf Berufsunfähigkeitsleistungen entstanden ist, entsprechend dem Endwert eines mit dem Ansammlungszins verzinslich angesammelten Zinsüberschussanteils in Höhe des unten deklarierten Prozentsatzes des maßgeblichen Deckungskapitals, zzgl. eintrittsaltersabhängig bis zum unten deklarierten maximalen Prozentsatz der Leistungssumme
- bei Rückkauf, Tod oder Eintritt der Berufsunfähigkeit in reduzierter Höhe.

Gewinnverband	Entsprechend einem Zinsüberschussanteil in %	Zzgl. bis zu (in % der Leistungssumme)
BV	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ	0,0 (0,0) * 0,25	0,0 (0,0)
SBU95	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ95	0,0 (0,0) * 0,25	0,0 (0,0)
SBU2000	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ2000	0,0 (0,0) * 0,25	0,0 (0,0)
SBU2004	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ2004	0,0 (0,0) * 0,25	0,0 (0,0)
SBU2005	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ2005	0,0 (0,0) * 0,25	0,0 (0,0)
SBU2007	0,15 (0,15)	0,0 (0,0)
BUZ2007	0,15 (0,15) * 0,25	0,0 (0,0)
SBU2008	0,15 (0,15)	0,0 (0,0)
BUZ2008	0,15 (0,15) * 0,25	0,0 (0,0)
SBU2009	0,15 (0,30)	0,0 (0,0)
BUZ2009	0,15 (0,30) * 0,25	0,0 (0,0)

Für fondsgebundene Versicherungen, die im 2019 beginnenden Versicherungsjahr enden, wird eine Schlusszahlung gewährt, falls ein Teil des Überschussanteils in den gewählten Fonds investiert wurde. Er orientiert sich am Wert des Fondsvermögens im Schlussüberschussanteil.

Alle übrigen Versicherungen nach Tarifen ohne Beitragsrückgewähr erhalten im Geschäftsjahr 2019 keinen Schlussüberschuss.

d) Im Rentenbezug:

Gewinnverband **Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grund- und Bonusrente ohne Beitragsbefreiung**

BV	0,00 (0,00)
BUZ	0,00 (0,00)
SBU95	0,00 (0,00)
BUZ95	0,00 (0,00)
SBU2000	0,00 (0,00)
BUZ2000	0,00 (0,00)
FBU	0,00 (0,00)
FBU 2	0,00 (0,00)
ABU 1	0,00 (0,00)
SBU2004	0,05 (0,05)
BUZ2004	0,05 (0,05)
FBU 2 2004	0,05 (0,05)
ABU 1 2004	0,05 (0,05)
SBU2005	0,05 (0,05)
BUZ2005	0,05 (0,05)
FSBU2005	0,05 (0,05)
SBU2007	0,55 (0,55)
BUZ2007	0,55 (0,55)
FSBU 2007	0,55 (0,55)
ABU 1 2007	0,55 (0,55)
SBU2008	0,55 (0,55)
BUZ2008	0,55 (0,55)
FSBU 2008	0,55 (0,55)
ABU 1 2008	0,55 (0,55)
SBU2009	0,55 (0,55)
BUZ2009	0,55 (0,55)
FSBU 2009	0,55 (0,55)
ABU 1 2009	0,55 (0,55)
FSBU 2010	0,55 (0,55)
SBU2012	1,05 (1,05)
BUZ2012	1,05 (1,05)
FSBU2012	1,05 (1,05)
FBU1 2012	1,05 (1,05)
SBU2013	1,05 (1,05)
BUZ2013	1,05 (1,05)
FSBU2013	1,05 (1,05)
FBU1 2013	1,05 (1,05)
SBU2015	1,55 (1,55)
BUZ2015	1,55 (1,55)
FSBU2015	1,55 (1,55)
FBU1 2015	1,55 (1,55)
FSBU2016	1,55 (1,55)
FBU1 2016	1,55 (1,55)
SBU2017	1,90 (1,90)
SBUg2017	1,90 (1,90)
BUZ2017	1,90 (1,90)
FSBU2017	1,90 (1,90)
FBU1 2017	1,90 (1,90)

e) Beteiligung an Bewertungsreserven im Rentenbezug:

Versicherungen im Rentenbezug erhalten 0,25 Prozent (0,25 Prozent) des maßgeblichen Deckungskapitals als Abgeltung einer Beteiligung an Bewertungsreserven.

Pflegerenten-Zusatzversicherungen:

a) Beitragspflichtig

Gewinnverband **Grundüberschussanteil in % des Jahresbeitrags**

PRZ2011, Tarif PBZ	30 (30)
PRZ2012, Tarif PBZ	30 (30)
PRZ2013, Tarif PBZ	30 (30)
PRZ2015, Tarif PBZ	30 (30)
PRZ2015, Tarif PZV	15 (15)
PRZ2017, Tarif PBZ	30 (30)
PRZ2017, Tarif PZV	15 (15)

b) Schlussüberschuss

Für Versicherungen, bei denen im 2019 beginnenden Versicherungsjahr der Pflegefall eintritt, wird ein Schlussüberschussanteil gewährt entsprechend dem Endwert einer Bonusrente, die sich aus dem Zinsüberschussanteil in deklarerter Höhe des maßgeblichen Deckungskapitals von Grund- und Bonusrente ergibt.

Gewinnverband	Schlussüberschussanteil-Satz in %
RT-PRZ	0,00 (0,00)
PRZ95	0,00 (0,00)
PRZ2000	0,00 (0,00)
PRZ2004	0,00 (0,00)
PRZ2005	0,00 (0,00)
PRZ2007	0,00 (0,00)
PRZ2008	0,00 (0,00)
PRZ2009	0,00 (0,00)
PRZ2012, Tarif PRZ	0,45 (0,45)
PRZ2013, Tarif PRZ	0,45 (0,45)
PRZ2015, Tarif PRZ	0,95 (0,95)
PRZ2017, Tarif PRZ	1,30 (1,30)

c) Im Rentenbezug:

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grund- und Bonusrente ohne Beitragsbefreiung
RT-PRZ	0,00 (0,00)
PRZ95	0,00 (0,00)
PRZ2000	0,00 (0,00)
PRZ2004	0,00 (0,00)
PRZ2005	0,00 (0,00)
PRZ2007	0,00 (0,00)
PRZ2008	0,00 (0,00)
PRZ2009	0,00 (0,00)
PRZ2011	0,35 (0,15)
PRZ2012	0,35 (0,15)
PRZ2013	0,35 (0,15)
PRZ2015	0,85 (0,65)
PRZ2017	1,20 (1,00)

d) Beteiligung an Bewertungsreserven im Rentenbezug:

Versicherungen im Rentenbezug erhalten 0,25 Prozent (0,25 Prozent) des maßgeblichen Deckungskapitals als Abgeltung einer Beteiligung an Bewertungsreserven.

Dread-Disease-Zusatzversicherungen

a) Schlussüberschuss

Für Versicherungen der Gewinnverbände DDZ95, DDZ2000, DDZ2004, DDZ2005, DDZ2007 und DDZ2008, die im 2019 beginnenden Versicherungsjahr durch Ablauf, Tod oder Eintritt des Leistungsfalles enden, wird ein Schlussüberschussanteil gewährt in Höhe eines Eintrittsalter- und dauerabhängigen Prozentsatzes der gezahlten Beiträge:

Eintrittsalter	Eintritts- und endaltersabhängiger Prozentsatz des Jahresbeitrags	
	für Männer	für Frauen
15 bis 19	0 (0)	3 (3)
20 bis 24	2 (2)	7 (7)
25 bis 29	4 (4)	11 (11)
30 bis 34	8 (8)	15 (15)
35 bis 39	12 (12)	18 (18)
40 bis 44	14 (14)	21 (21)
45 bis 49	18 (18)	25 (25)
50 bis 54	23 (23)	28 (28)
55 bis 59	25 (25)	27 (27)
Ab 60	29 (29)	25 (25)

Für Versicherungen mit Endalter 55 und höher wird dieser Prozentsatz für Männer um 4 und für Frauen um 3 Prozentpunkte höher, für Versicherungen mit Endalter 60 und höher für Männer um 8 und für Frauen um 6 Prozentpunkte höher deklariert.

Risiko-Zusatzversicherungen und Zeitrenten-Zusatzversicherungen

a) Beitragspflichtig:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % des Beitrags
Risiko-Zusatzversicherung 95	32,5 (32,5)
Risiko-Zusatzversicherung 2000	40 (40)
Risiko-Zusatzversicherung 2004	40 (40)
Risiko-Zusatzversicherung 2005	40 (40)
Risiko-Zusatzversicherung 2007	40 (40)
Risiko-Zusatzversicherung 2008	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 95	32,5 (32,5)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2000	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2004	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2005	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2007	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2008	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2009	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2012	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2013	20 (20)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2015	20 (20)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2017	20 (20)

b) Beitragsfrei:

Gewinnverband	Todesfallbonus in % der Versicherungssumme ⁽¹⁾ bzw. Todesfallbonusrente in % der Jahresrente
Risiko-Zusatzversicherung 95	32,5/0,675 (32,5/0,675)
Risiko-Zusatzversicherung 2000	40/0,6 (40/0,6)
Risiko-Zusatzversicherung 2004	40/0,6 (40/0,6)
Risiko-Zusatzversicherung 2005	40/0,6 (40/0,6)
Risiko-Zusatzversicherung 2007	40/0,6 (40/0,6)
Risiko-Zusatzversicherung 2008	40/0,6 (40/0,6)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 95	32,5/0,675 (32,5/0,675)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2000	40/0,6 (40/0,6)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2004	40/0,6 (40/0,6)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2005	40/0,6 (40/0,6)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2007	40/0,6 (40/0,6)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2008	40/0,6 (40/0,6)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2009	40/0,6 (40/0,6)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2012	40/0,6 (40/0,6)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2013	20/0,8 (20/0,8)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2015	20/0,8 (20/0,8)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2017	20/0,8 (20/0,8)

⁽¹⁾ Bei fallenden Risiko-Zusatzversicherungen: halbe Versicherungssumme

c) Im Rentenbezug:

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grund- und Bonusrente
Zeitrenten-Zusatzversicherung 95	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2000	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2004	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2005	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2007	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2008	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2009	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2012	0,35 (0,15)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2013	0,35 (0,15)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2015	0,85 (0,65)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2017	1,20 (1,00)

d) Beteiligung an Bewertungsreserven im Rentenbezug:

Versicherungen im Rentenbezug erhalten 0,25 Prozent (0,25 Prozent) des maßgeblichen Deckungskapitals als Abgeltung einer Beteiligung an Bewertungsreserven.

Fondsgebundene Lebensversicherungen

a) In der Aufschubzeit bzw. während der Versicherungsdauer:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der Bezugsgröße	Summenüberschussanteil in % der kalkulatorischen Verwaltungskosten	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen garantierten Deckungskapitals
FLV	50 (50) ⁽¹⁾	20 (20)	0,0 (0,0)
FLV2	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,0 (0,0)
FLV2 2004	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,0 (0,0)
FLV2 2007	40 (40) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0)
FLV2 2008	35 (35) ⁽¹⁾	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0)
FLV3	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,0 (0,0)
FLV3 2004	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,0 (0,0)
FLV3 2007	40 (40) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ⁽⁴⁾	0,50 (0,50) ⁽⁴⁾
FLV3 2008	35 (35) ⁽¹⁾	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ⁽⁴⁾	0,50 (0,50) ⁽⁴⁾
FSV 2007	0 (0) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ⁽⁴⁾	0,60 (0,60)
FSV 2008	0 (0) ⁽¹⁾	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ⁽⁴⁾	0,60 (0,60) ⁽⁴⁾
FRV	50 (50) ⁽¹⁾	20 (20)	0,0 (0,0)
FRV2	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,0 (0,0)
FRV2 2004	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,0 (0,0)
FRV2 2005	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,0 (0,0)
FRV2 2007	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0)
FRV2 2008	35 (35) ⁽¹⁾	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0)
FRV3	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,0 (0,0)
FRV3 2004	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,0 (0,0)
FRV3 2005	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,0 (0,0)
FRV3 2007	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ⁽⁴⁾	0,50 (0,50) ⁽⁴⁾
FRV3 2008	35 (35) ⁽¹⁾	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ⁽⁴⁾	0,50 (0,50) ⁽⁴⁾
FRV4 2009	35 (35) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 20 (20) ⁽⁴⁾	–
		Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	
FRV4 2012	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	–
FRV4 2013	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	–
FRV4 2015	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	–
FRV4 2017			
	35 (35)	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	–
		beitragsabhängig bis zu 40 (40) ⁽⁴⁾	
FRV5 2009	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	0,60 (0,60) ⁽⁴⁾
FRV5 2012	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	1,10 (1,10) ⁽⁴⁾
FRV5 2013	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	1,10 (1,10) ⁽⁴⁾
FRV5 2015	35 (35) ⁽¹⁾	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	1,60 (1,60) ⁽⁴⁾
FRV5 2017			
FRV7 2017	35 (35)	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	1,95 (1,95) ⁽⁴⁾
FRV6 2017	35 (35)	Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	–
		Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	
FRV6 2018	35 (35)	Fondsunabhängig bis zu 0,018315 (0,018315) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	–
		Fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	
FRV7 2018	35 (35)	Fondsunabhängig bis zu 0,018315 (0,018315) % ⁽⁹⁾ des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	1,95 (1,95) ⁽⁴⁾
Ki2005	40 (40) ^{(1) (3) (4)}	beitragsabhängig bis zu 50 (50) ⁽⁴⁾	0,30 (0,30) ⁽⁴⁾
Ki2007	40 (40) ^{(1) (3) (4)}	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ⁽⁴⁾	0,80 (0,80) ⁽⁴⁾
Ki2008	50 (50) ^{(1) (3) (4)}	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ⁽⁴⁾	0,80 (0,80) ⁽⁴⁾
		steigend auf beitragsabhängig bis zu 40 (40) ⁽⁴⁾	
Ki2011	50 (50) ^{(1) (3) (4)}	steigend auf fondsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	0,80 (0,80) ⁽⁴⁾
		steigend auf beitragsabhängig bis zu 40 (40) ⁽⁴⁾	
Ki2012	50 (50) ^{(1) (3) (4)}	steigend auf fondsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	1,30 (1,30) ⁽⁴⁾
		steigend auf beitragsabhängig bis zu 35 (35) ⁽⁴⁾	
Ki2013	50 (50) ^{(1) (4) (8)}	steigend auf fondsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	1,30 (1,30) ⁽⁴⁾
		steigend auf beitragsabhängig bis zu 40 (40) ⁽⁴⁾	
Ki2015	50 (50) ^{(1) (4) (8)}	steigend auf fondsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	1,80 (1,80) ⁽⁴⁾
		steigend auf beitragsabhängig bis zu 40 (40) ⁽⁴⁾	
Ki2017	50 (50) ^{(1) (4) (8)}	steigend auf fondsabhängig bis zu 0,0162 (0,0162) % des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	2,15 (2,15) ⁽⁴⁾

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der Bezugsgröße	Summenüberschussanteil in % der kalkulatorischen Verwaltungskosten	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen garantierten Deckungskapitals
AVM 2007	0 (0)	0 (0) ⁽⁵⁾ ⁽⁶⁾	0,60 (0,60) ⁽⁶⁾
AVM 2008	0 (0)	0 (0) ⁽⁵⁾ ⁽⁶⁾	0,60 (0,60) ⁽⁶⁾
AVM 2009	0 (0)	0 (0) ⁽⁵⁾ ⁽⁶⁾	0,60 (0,60) ⁽⁶⁾
AVM 2012	0 (0)	0 (0) % ⁽⁶⁾ ⁽⁷⁾	1,10 (1,10) ⁽⁶⁾
AVM 2013	0 (0)	0 (0) % ⁽⁶⁾ ⁽⁷⁾	1,10 (1,10) ⁽⁶⁾
AVM 2015	0 (0)	0 (0) % ⁽⁶⁾ ⁽⁷⁾	1,60 (1,60) ⁽⁶⁾
AVM 2017	0 (0)	0 (0) % ⁽⁶⁾ ⁽⁷⁾	1,95 (1,95) ⁽⁶⁾

⁽¹⁾ Bezugsgröße zu entnehmender Risikobeitrag

⁽²⁾ Bezugsgröße überschussberechtigter Beitrag

⁽³⁾ Zusätzlich 68 Prozent (68 Prozent) des Risikobeitrags für Primus- und Kinderprämie

⁽⁴⁾ Teilweise als Schlussüberschuss (siehe b))

⁽⁵⁾ Bezugsgröße: Verwaltungskostenzuschlag auf Beitrag und Zulagen

⁽⁶⁾ Als Schlussüberschuss (siehe b))

⁽⁷⁾ Bezugsgröße: maßgebliches Deckungskapital

⁽⁸⁾ Zusätzlich 50 Prozent (50 Prozent) des Risikobeitrags für Primus- und Kinderprämie

⁽⁹⁾ Tarif FRVS: 0,016651 Prozent (0,016651 Prozent)

b) Schlussüberschussanteil:

Für Versicherungen der Gewinnverbände ABU1, ABU1 2004, ABU1 2007, ABU1 2008, ABU1 2009, FBU1 2012, FBU1 2013, FBU1 2015, FBU1 2017, FSBU 2005, FSBU 2007, FSBU 2008, FSBU 2009, FSBU 2010, FSBU 2012, FSBU 2013, FSBU 2015, FSBU 2017, die im 2019 beginnenden Versicherungsjahr enden, wird eine Schlusszahlung gewährt, falls ein Teil des Überschussanteils in den gewählten Fonds investiert wurde. Die Schlusszahlung orientiert sich am Wert des Fondsvermögens im Schlussüberschussanteil. Bei Rückkauf wird die Schlusszahlung in reduzierter Höhe gewährt.

Für Versicherungen der Gewinnverbände Ki2005, Ki2007, Ki2008, Ki2009, Ki2012, Ki2013, Ki2015, FRV4 2009, FRV5 2009, FRV4 2012, FRV5 2012, FRV4 2013, FRV5 2013, FRV4 2015, FRV5 2015, FRV6 2017, FRV7 2017, FRV6 2018, FRV7 2018 werden die unter a) aufgeführten Überschussanteile der Schlussüberschussanwartschaft zugeführt, wenn die Schlussüberschussanwartschaft zum Zeitpunkt der Zuteilung von Überschussanteilen nicht mehr als 10 Prozent des maßgeblichen Deckungskapitals beträgt.

Für Versicherungen der Gewinnverbände FLV 2 2007, FLV 3 2007, FLV2 2008, FLV3 2008, FSV 2008, FRV 2 2007, FRV 3 2007, FRV2 2008 und FRV3 2008, die im 2019 beginnenden Versicherungsjahr enden, wird eine zusätzliche Schlusszahlung in Abhängigkeit von der Höhe des Fondsguthabens bzw. der Deckungsrückstellung gewährt.

c) Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven
(bei fondsgebundenen Rentenversicherungen:
in der Aufschubzeit)

Versicherungen der Gewinnverbände FLV3 2007, FLV3 2008, FSV 2008, FRV3 2007 und FRV3 2008, die im Geschäftsjahr 2019 enden, erhalten das Minimum von 91,67 Prozent (91,67 Prozent) der oben deklarierten Schlussüberschussanteile und 91,67 Prozent (91,67 Prozent) des garantierten Deckungskapitals als Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen.

Versicherungen der Gewinnverbände FLV5 2009, FRV5 2009, FRV5 2012, FRV5 2013, FRV5 2015, FRV7 2017, FRV 7 2018, die im Geschäftsjahr 2018 enden, erhalten 91,67 Prozent (91,67 Prozent) * Schlussüberschussanwartschaft * max(0; min(1, kumulierte Zinssumme/ (Vertragsguthaben – Summe der gezahlten Beiträge))) als Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen.

d) Im Rentenbezug:

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen garantierten Deckungskapitals der Bezugsgröße
FRV in Auszahlung	0,0 (0,0) ⁽¹⁾
FRV2 in Auszahlung	0,0 (0,0) ⁽¹⁾
FRV2 2004 in Auszahlung	0,0 (0,0) ⁽¹⁾
FRV2 2005 in Auszahlung	0,15 (0,15) ⁽¹⁾
FRV2 2007 in Auszahlung	0,65 (0,65) ⁽¹⁾
FRV2 2008 in Auszahlung	0,0 (0,0) ⁽¹⁾ zzgl. garantietzeitabhängig bis zu 0,80 (0,80)
FRV3 in Auszahlung	Übergang in FRV2 in Auszahlung
FRV3 2004 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2004 in Auszahlung
FRV3 2005 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2005 in Auszahlung
FRV3 2007 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2007 in Auszahlung
FRV3 2008 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2008 in Auszahlung
FRV2 2009 in Auszahlung	0,0 (0,00) ⁽¹⁾ zzgl. garantietzeitabhängig bis zu 0,80 (0,80)
FRV2 K 2009 in Auszahlung	0,0 (0,00) ^{(1) (3)}
FRV2 2012 in Auszahlung	0,35 (0,35) ⁽¹⁾ zzgl. garantietzeitabhängig bis zu 0,80 (0,80)
FRV2 K 2012 in Auszahlung	0,35 (0,35) ^{(1) (3)}
FRV2 2013 in Auszahlung	0,35 (0,35) ⁽¹⁾ zzgl. garantietzeitabhängig bis zu 0,80 (0,80)
FRV2 K 2013 in Auszahlung	0,35 (0,35) ^{(1) (3)}
FRV2 2015 in Auszahlung	0,85 (0,85) ⁽¹⁾ zzgl. garantietzeitabhängig bis zu 0,80 (0,80)
FRV2 K 2015 in Auszahlung	0,85 (0,85) ^{(1) (3)}
FRV2 2017 in Auszahlung	1,20 (1,20) ⁽¹⁾ zzgl. garantietzeitabhängig bis zu 0,80 (0,80)
FRV2 K 2017 in Auszahlung	1,20 (1,20) ^{(1) (3)}
Ki2005	Übergang in FRV2 2005 in Auszahlung
Ki2007	Übergang in FRV2 2007 in Auszahlung
Ki2008	Übergang in FRV2 2008 in Auszahlung
Ki2011	Übergang in FRV2 2009 in Auszahlung
Ki2012	Übergang in FRV2 2012 in Auszahlung
Ki2013	Übergang in FRV2 2013 in Auszahlung
Ki2015	Übergang in FRV2 2015 in Auszahlung
Ki2017	Übergang in FRV2 2015 in Auszahlung
AVM 2007 in Auszahlung	0,65 (0,65) ⁽¹⁾
AVM 2008 in Auszahlung	0,0 (0,0) ⁽¹⁾ zzgl. garantietzeitabhängig bis zu 0,80 (0,80)
AVM 2009 in Auszahlung	0,0 (0,0) ⁽¹⁾ zzgl. garantietzeitabhängig bis zu 0,80 (0,80)
AVM K 2009 in Auszahlung	0,0 (0,0) ^{(1) (3)}
AVM 2012 in Auszahlung	0,35 (0,35) ⁽¹⁾ zzgl. garantietzeitabhängig bis zu 0,80 (0,80)
AVM K 2012 in Auszahlung	0,35 (0,35) ^{(1) (3)}
AVM 2013 in Auszahlung	0,35 (0,35) ⁽¹⁾ zzgl. garantietzeitabhängig bis zu 0,80 (0,80)
AVM K 2013 in Auszahlung	0,35 (0,35) ^{(1) (3)}
AVM 2015 in Auszahlung	0,85 (0,85) ⁽¹⁾ zzgl. garantietzeitabhängig bis zu 0,80 (0,80)
AVM K 2015 in Auszahlung	0,85 (0,85) ^{(1) (3)}
AVM 2017 in Auszahlung	1,20 (1,20) ⁽¹⁾ zzgl. garantietzeitabhängig bis zu 0,80 (0,80)
AVM K 2017 in Auszahlung	1,20 (1,20) ^{(1) (3)}

⁽¹⁾ Bezugsgröße Grund- und Bonusrente

⁽²⁾ Versicherungen im Rentenbezug werden als klassische Berufsunfähigkeitsversicherungen fortgeführt.

⁽³⁾ Zusätzlich ein Grundüberschussanteil in Höhe eines von der individuellen Risikoeinschätzung abhängigen Prozentsatzes des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonusrente

e) Beteiligung an Bewertungsreserven im Rentenbezug:

Versicherungen im Rentenbezug erhalten 0,25 Prozent (0,25 Prozent) des maßgeblichen garantierten Deckungskapitals als Abgeltung einer Beteiligung an Bewertungsreserven

Kapitalisierungsverträge

Tarif Zmax:

Tranchenverfahren: Die Verzinsung wird nach in Abhängigkeit von der Marktzinsentwicklung für kurz laufende Anleihen jeweils für ein Kalenderquartal festgesetzt. Sie wird als Direktgutschrift zugeteilt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München, München für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des

Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Sonstigen Kapitalanlagen

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Erläuterungen des Unternehmens im Anhang innerhalb des Abschnitts „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, für eine Übersicht über die Entwicklung der einzelnen Positionen der Sonstigen Kapitalanlagen auf die Anhangangabe „Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2018“ sowie für die Zeitwerte auf die Anhangangaben im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“. Angaben zu den Risiken aus den Kapitalanlagen sind im Risikobericht des Lageberichts enthalten.

Sachverhaltsbeschreibung

Die Sonstigen Kapitalanlagen betragen zum 31. Dezember 2018 4.949.662.908,72 Euro. Dies entspricht einem Anteil von 76,4 Prozent der Bilanzsumme. Die LV 1871 bewertet die folgenden Positionen zu fortgeführten Anschaffungskosten gegebenenfalls unter Berücksichtigung eines etwaigen niedrigeren Werts sowie unter Berücksichtigung der nachfolgenden Erläuterungen:

- Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
- Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
- Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine
- Andere Kapitalanlagen

Die Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen werden nach § 341 c Abs. 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ein vertraglich vereinbartes Disagio wird bei Auszahlung des Darlehens vom Nennwert gekürzt und nach der Effektivzinsmethode während der Laufzeit den verminderten Anschaffungskosten wieder gewinnerhöhend zugeschlagen.

Die Namensschuldverschreibungen werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Disagiobeträge werden passivisch, Agiobeträge aktivisch abgegrenzt und auf die Laufzeit verteilt. Bei den Schuldscheinforderungen und Darlehen werden Disagiobeträge vom Nennwert gekürzt und Agiobeträge dem Nennwert hinzugerechnet. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode auf die Laufzeit der Schuldscheinforderungen ergebniswirksam verteilt.

Für die Bestimmung der beizulegenden Werte werden insbesondere die folgenden Wertermittlungen herangezogen:

- Börsenkurse (Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere; Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
- Preise vergleichbarer an der Börse gehandelter Wertpapiere (Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Namensschuldverschreibungen)
- Barwertmodelle (Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie Andere Kapitalanlagen).

Sofern die Bewertung auf der Basis von vergleichbaren Wertpapieren, die an der Börse gehandelt werden, vorgenommen wird, ist für das Bewertungsergebnis die Vergleichbarkeit mit den zu bewertenden Kapitalanlagen

von Bedeutung. Bei der Bewertung mit Hilfe von unternehmensinternen Barwertmodellen ist der Wert in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse abhängig.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben unsere Prüfung risikoorientiert durchgeführt. Dazu haben wir uns mit dem Prozess der Ermittlung der Buch- und Zeitwerte auseinandergesetzt und eine Prüfung der darin enthaltenen rechnungslegungsrelevanten Kontrollen vorgenommen.

Im Rahmen der Zeitwertermittlung haben wir bei der Bewertung mit Hilfe von Preisen von an der Börse gehandelten Wertpapieren die Vergleichbarkeit anhand der durch das Unternehmen definierten Vergleichskriterien beurteilt.

Im Fall von unternehmensinternen Bewertungsmodellen haben wir uns von der Angemessenheit der bei der Berechnung verwendeten zukünftigen Zahlungsströme überzeugt. Die herangezogenen Zinssätze sowie etwaige Zinszuschläge haben wir auf Plausibilität geprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Sonstigen Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Bewertung der Deckungsrückstellung

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Erläuterungen des Unternehmens im Anhang, Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“. Angaben zu den Risiken sind im Risikobericht des Lageberichts enthalten.

Sachverhaltsbeschreibung

Die Deckungsrückstellung beträgt zum 31. Dezember 2018 5.057.764.620,0 Euro. Dies entspricht einem Anteil von 78,1 Prozent der Bilanzsumme. Für die prospektive Bewertung der Deckungsrückstellung ist eine hohe Anzahl von unterschiedlichen Annahmen zu treffen wie etwa Sterblichkeits- und Invaliditätsannahmen oder die Abschluss- und Verwaltungskosten. Die Wertermittlung für die Deckungsrückstellung ist daher komplex.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben unsere Prüfung risikoorientiert durchgeführt. Dazu haben wir den Prozess der Ermittlung der

Deckungsrückstellung aufgenommen und uns im Rahmen einer Aufbau- und Funktionsprüfung von der Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen Kontrollen überzeugt. Dabei haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit des in die Berechnung der Deckungsrückstellung einfließenden Vertragsbestandes geprüft.

Die Angemessenheit wesentlicher ausgewählter Annahmen sowie die Entwicklung der Deckungsrückstellung im Vergleich zum Vorjahr haben wir analysiert.

Zur Unterstützung bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Sachverständigen einen externen Aktuar hinzugezogen. Die zutreffende Ermittlung des Deckungskapitals auf einzelvertraglicher Ebene haben wir durch eigene Berechnung geprüft.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen-

des Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chan-

cen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Unternehmens abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 19. April 2018 zum Abschlussprüfer bestimmt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1997 als Abschlussprüfer der Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das Unternehmen und die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht: Prüfung der Solvabilitätsübersicht auf Einzel- und Gruppenebene, Prüfung der Solvabilitätsübersicht auf Einzelebene von beherrschten Unternehmen, Prüfung des Konzernabschlusses, Prüfung des Jahresabschlusses von beherrschten Unternehmen, Prüfung des Abhängigkeitsberichts eines beherrschten Unternehmens, Prüfung der Beitragsmeldung gemäß § 7 Abs. 5 SichLVFinV sowie die Prüfung der Grundsätze und Maßnahmen des GDV-Verhaltenskodex.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Marius Haßlinger.

Bad Kreuznach, den 8. April 2019

HT VIA GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Marius Haßlinger
Wirtschaftsprüfer

Peter Müller
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr 2018 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der laufenden Entwicklung des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften befasst. Er hat sich durch regelmäßige Berichte des Vorstands und durch fünf Sitzungen über den Geschäftsgang und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle sowie die nach § 91 Abs. 2 AktG getroffenen Maßnahmen unterrichtet und so die Geschäftsführung überwacht.

Von den Ausschüssen des Aufsichtsrats traten im Geschäftsjahr der Personalausschuss sowie der Vermögensanlage- und Prüfungsausschuss jeweils zweimal zusammen.

Die Prüfung für das Geschäftsjahr 2018 durch die HT VIA Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Bericht des Abschlussprüfers hat jedes Aufsichtsratsmitglied erhalten.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und mit dem Wirtschaftsprüfer ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 sowie der Prüfungsbericht des Konzernabschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk zur Prüfung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss geprüft; er erhebt keine Einwände. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedervertretern für ihr Interesse an den Belangen des Unternehmens sowie dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit.

München, den 9. April 2019

Der Aufsichtsrat

Dr. Hohenemser, Vorsitzender

